HV
2050

H. V. 2050

Geographisch-statistische Uebersicht der Europäischen Mächte im Allgemeinen, und der einzelnen Staaten des Deutschen Reichs insbesondere.

Als ein
Anhang zu Büschings Vorbereitung ꝛc.

von

Friedrich Wickh, J. U. D.

Augsburg,
verlegt bey Christoph Friedrich Bürglen, 1804.

116

Historischer Verein
für
Schwaben u. Neuburg

Stadtbibliothek
Augsburg

Vorbericht.

Der mir sowohl von Rezensenten in den gelehrten Zeitungen, als vom Publikum geschenkte Beyfall der in dem Genealogischen Reichs- und Staatshandbuch befindlichen statistischen Uebersicht der Europäischen Mächte, veranlaßte mich, einen Anhang zu vorstehendem Werke zu liefern, und darinn die Größe, Volksmenge, die Zahl der Städte, Flecken und Dörfer, und wo es möglich war, die Einkünfte und Staatsschulden, den Militair- und See-Etat der meisten Europäischen Mächte und Staaten in gedrängter Kürze zu liefern.

Da ich diese interessanten Wissenschaften der Geographie und Statistik nur als ein Nebenstudium behandeln kann, so ist leicht zu erachten, daß ich den größten Theil meiner Muße damit beschäftige, und das Publikum hat zu erwarten, daß ich demselben keine übereilte Arbeit aufdringe.

Die Hilfsquellen, deren ich mich bediente, waren, außer meiner Sammlung der bekanntesten ältern und neuern Geographisch-Statistischen Werke und Staatskalender, mehrere Reisebeschreibungen, Journale und Sammlungen, worinn Nachrichten von diesem Fache vorkommen, so wie auch die allgemeine Deutsche Bibliothek, die Göttinger Anzeigen, die Jenaer-Erlanger- und Oberdeutsche Litteraturzeitung. Sollte dieses ungleich mehr, als im Genealogischen Handbuche erweiterte Tableaux gleichmäßigen Beyfall finden, so werde ich, sobald das Deutsche Reich seine neue Eintheilung erhält, einen detaillirtern Abriß der Geographie und Statistik im Drucke herausgeben.

Augsburg den 24ten April, 1804.

Dr. Wickh.

Die Europäischen Staaten

nach alphabetischer Ordnung.

Batavische Republik,

am Ende des Jahrs 1803.

Sie enthält:

□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Dörfer	Einkünfte.
580.	1,910,000.	112.	45.	1400	30 Millionen Holländ. Gulden.

Die Außer=Europäischen Besitzungen dieser Republik sind:

1) In Ostindien, und zwar a) einige Dörfer in Bengalen. b) 3 Städte und mehrere Dörfer auf der Küste Koromandel. c) Die Festung und Stadt Cochim auf der Küste Malabar. d) Die Inseln Amboina, mit 20,000 Einwohnern. e) Die Bandainseln mit 40,000 Seelen. f) Die Insel Timor, größtentheils. g) Einen Theil der Insel Java nebst Madura, mit 570,000 Einwohner. h) Die Stadt Malaga auf der Insel Ternate, und die Stadt Macassar auf der Insel Celebes.

2) In Westindien, und zwar a) St. Eustache. b) Die Insel St. Martin, mit Frankreich gemeinschaftlich. c) Curassao. d) Surinam, mit 60,000 Einwohner. e)

Essequebo, Demerary und Berbice. f) Das Vorgebürg der guten Hoffnung, mit 60,000 Einwohnern.

Alle diese Besitzungen zusammen enthalten 1 Million Menschen.

Die Nationalschuld belauft sich schon über 800 Million. Gulden.

Die Landmacht beträgt an 24,000 Mann. Die Seemacht besteht aus 18 Linienschiffen und 10 Fregatten.

Dännemark,

am Ende des Jahrs 1803.

I. In Europa.

	□ Meilen	Seelen	Städte	Flecken	Dörfer
1) Königreich Dännemark	647.	930,000.	68.	22.	7000.
2) detto Norwegen	6572.	920,000.	22.	3.	8000.
3) Herzogthum Schleswig	162.	303,000.	13.	11.	1500.
4) detto Holstein	155.	330,000.	14.	22.	650.
5) Die 16 Farber Inseln	23.	5000.	1.	1.	30.
6) Insel Island	1405.	47,000.	1.	1.	100.
	8964.	2,535,000.	119.	60.	17,280.

II. In den übrigen Welttheilen.

	□Meilen	Seelen	Städte	Flecken	Dörfer
1) In Asien Leanquebar, Friedrichsnagor ꝛc.	150.	80,000.	2.	2.	85.
2) In Afrika Christiansborg ꝛc.	10.	5200.	1.	2.	—
3) In Amerika					
a) Grönland Dänischen Theils	2000.	5600.	1.	1.	20.
b) Insel St. Croix	4.	30,000.	2.	—	25.
c) — — Thomas	4.	6400.	1.	—	5.
d) — — Jean	3.	3000.	—	1.	3.
e) Theil an der Krabbeninsel	2.	800.	—	—	2.
	2173.	131,000.	7.	6.	140.

Die Staatseinkünfte betrugen 1802. über 10 Millionen Thaler. Die Staatsausgaben kaum 9 Millionen Thaler, und die Staatsschulden im Jahr 1771 noch 17,190,946 Thlr. waren Ende 1800. bis auf 11 Millionen herabgesunken. — Die Zahl aller Privatschiffe war 1799. 2183 mit 18,900 Mann, und 124,468 Commerzlasten. — Landmacht: 70,000 Mann. Seemacht: 19 Linienschiffe, 15 Fregatten. In allem 58 Kriegsschiffe mit 2014 Kanonen.

Toscana

Etrurien,
am Ende 1803.

enthält	□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Einkünfte
	404.	1,280,000.	27.	56.	4,450,000 fl.

Die Nationalschuld beträgt 60 Millionen Gulden.

Französische Republik,
Ende im Jahr 1803.

enthält	□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Dörfer	Einkünfte
	11,810.	33,800,000.	2000.	1200.	150,000	600 Mill. Livres.

Die gesammte öffentliche Staatsschuld beträgt jetzt über 150 Millionen Livr. Die Landmacht 510,000. Die Seemacht 58 Linienschiffe, 60 Fregatten, 50 Corvetten, 100 Briggs. 75,000 Seeleute.

Frankreichs auswärtige Besitzungen.

A. In Asien: 1) Kolonien auf der Küste Coromandel, Pondichery mit 21,000 Einwohnern, Karikal mit 16,000 Einwohnern. 2) Mehrere Niederlassungen auf der Küste Malabar, St. Mahe mit 7000 Einwohnern.

B. In Afrika: 1) einige feste Plätze in Nigritien am Senegal, und die Insel Goree mit 2000 Seelen. 2) An den Küsten von Guinea das Fort François. 3) Die Insel und Bay Arguin, bey der Wüste Sahra. 4) Die Mascarenischen Inseln Reunion oder Bourbon mit 56,000 Einwohnern, und Isle de France mit 66,000 Einwohnern. 5) Die Kolonien Bastion de France und la Calle im Staate Algir.

In Galignani's Messenger findet man folgende Uebersicht der Besizungen Großbritanniens. Seine Inseln in Europa begreifen 112,881 englische Quadratmeilen, von 17 Millionen Seelen bewohnt: Gibraltar mit 16,000 Bewohnern; Malta mit 95,000, Helgoland mit 150 und die jonischen Inseln nicht inbegriffen. In Asien besizt es Indien mit 51 Millionen Einwohnern, Sumatra mit 4000, Ceylon mit 20,000. In Amerika gehört ihm Canada mit 230,000 Einwohnern, Neufoundland mit 10,000, Kap Breton 5000, Neuschottland und Neubraunschweig 40,000, Jamaica 285,000, die Bermuden 12,000, Barbadoes 90,000, St. Christoph 25,000, Trinidad 20,000, St. Lucie 10,000, Nevis und Montserrat 20,800, Dominique 16,200, Grenada 25,000, St. Vincent 13,100, Surinam 46,000. In Afrika: Sierra Leona 1000, das Vorgebirg der guten Hofnung 65,000, St. Helena 5500, die Insel Moriza (Isle de France) 10,000. Süd-Neuwallis in den Austral-Ländern ist beinahe so groß wie Europa, aber nur von 15,500 englischen Unterthanen bewohnt. Im Ganzen beherrscht Englands König ein Gebiet von 1,280,350 Quadratmeilen und 69,124,800 Unterthanen; rechnet man noch Hannover hinzu, so übersteigt ihre Zahl 70 Millionen; dis macht beinahe das Doppelte der Bevölkerung Rußlands aus, und nach China und Rußland ist das brittische das größte Reich der Erde.

1818.

ihren Zwek, die Ungläubigen zu bekehren. Nachdem Cawston

Allgemeine …

Mit allerhöchst… Pr…

15 Janu 1818

Donnerstag

Spanisches Amerika. — Großbritannien. (Noch über Hone. …
(Schreiben aus Messina.) — Deutschland. (Aktenstüke zur …
cellen aus der französischen politischen Litteratur. — Rußl…

Spanisches Amerika.

Der Courier schreibt: „Auf Amelia ist Aury nun unum-schränkter Herr. Seine schwarzen Banden haben über die Nord-amerikaner gesiegt, und diese Insel wird nun ein Zufluchtsort aller widerspenstigen und entlaufenen Sklaven der nahe gelege-

C. In Amerika: 1) von den Canaden die Inseln St. Pierre und Miquelon nebst einigen Niederlassungen auf Terre-Neuve 10,000 Einwohner. 2) Von den Antillen die Inseln Guadalupe, St. Lucie, Desiderade, Marie Galante und Les Saintes, mit 160,000, Martinique mit 110,000 Einwohnern. 3) Von Südamerika: Französisch Guiana und die Deportations-Insel Cayenne mit 15,000 Einwohnern.

Alle diese Besitzungen enthalten zusammen 500,000 Einw.

Grosbrittannien, im Jahr 1803.

	□Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Dörfer
a) England und Wales	2764.	9,620,000.	428.	250.	
b) Schottland	1634.	2,410,000.	25.	40.	30,000.
c) Irland	1550.	4,200,000.	150.	160.	
	5948.	16,230,000.	603.	450.	30,000.

Die Besitzungen der Brittisch Ostindischen Compagnie enthalten dermalen 17,000 geographische □Meil. mit 25 Million. Einwohner und 100 Millionen Thaler Einkünfte. Außerdem besizt Grosbrittannien.

1) In Europa: a) Die Festung Gibraltar in Spanien. b) Braunschweig. S. Deutschland.

2) In Asien: Bengalen, Bohar, Orissa, Bombay, Theil an der Küste Koromandel, Malabar und Sumatra, von Borneo, Prinz Wales Insel, und die Besitzungen auf Ceylon.

3) In Afrika: Theile von Senegambia und Guinea, Helena und einige Comorrhische Inseln.

4) In Amerika: Ländereyen am Busen der Hutsonsbay, Canada, Neu-Foundland, Neu-Schottland, die Inseln Capreton, Jamaika, Barbados, St. Vincent, Dominique und Trinidad.

5) In Südindien: Cumberland, und in Neuholland die Norfolk-Insel.

Der sehr blühende Handel wird mit 17,000 Schiffen betrieben. — Die Staatseinkünfte betrugen vom Jahr 1801 — 1802. die Summe von 63,026,500 Pf. Die gesammte Nationalschuld, deren jährliche Interessen 25 Millionen Pfd. Sterling erfordern, beträgt dermalen 550 Millionen Pfd. — Die Revenüen des Königs sind auf 1 Million. Pfd. Sterling festgesetzt. Außerdem erhält der Kronprinz 60,000 Pfd., und jeder der andern 6 Söhne des Königs jährlich 12,000 Pfd. Apanage.

Landmacht: 225,000 Mann. Seemacht: 680 Kriegsschiffe, worunter 220 Linienschiffe, 35 Schiffe von 50 Kanonen, 290 Fregatten 2c. 2c. Im Jahr 1803 wurden solche von 123 Admirals, 576 Schiffs-Kapitains, 2200 Lieutenants kommandirt. Die Zahl aller Schiffskanonen beträgt 27,000, und die der Marine-Soldaten und Matrosen 160,000 Mann.

1816. Lombardisch-venetianische Staaten 13.880 □ Meilen, 4'065.000 Einwohner
Herzogthum Modena 1477 □ M. 375.000 E.
Herzogthum Parma 1626 □ M. 383.000 E.
Päbstliche Staaten 13.055 □ M. 2'814.000 E.

Italienische Republik,

oder Cisalpinien.

Sie enthält die ehemaligen Herzogthümer Mailand und Mantua, Castiglione, Solferino, die Venetianischen Theile Bergamasko, Cremasko ꝛc. Das Herzogthum Modena, Massa, Carrara, die Päpstlichen Legationen Bologna, Ferrara und Romagna, die Helvetischen Bezirke Vetelin, Cleven und Wormio. Alle diese sämtlichen Besitzungen enthalten:

□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken.	Einkünfte.
784.	3,870,000.	40.	135.	26,330,000 fl.

Die Staatsschulden betragen über 30 Millionen Gulden. Die Landmacht 16,000 Mann.

Der Kirchenstaat (Rom).

Enthält dermalen	□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken.
	490.	1,460,000.	70.	65.

Ligurische Republik oder Genua

enthält mit denen 1802. durch den Lüneviller Tractat zugefallenen Piemontesischen Landesdistricten von Seravalle und Carasio

□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Einkünfte.
100.	625,000.	26.	24.	1,520,000. fl.

Die Staatsschulden betragen an 75 Millionen Gulden.

Republik Lucca

enthält	□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Einkünfte.
	18.	130,000.	1.	1.	600,000. fl.

Ganz Italien mit Maltha, Corsica,
93.572 □ Meilen 19'690/m Seel

Maltha,

mit den Eilanden Gozzo und Comino:

□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken
6	150,000.	6.	1.

Königreich Neapel und Sicilien,

	□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Einkünfte.
1) K. Neapel	1254.	5,150,000.	248.	36.	6,200,000. fl.
2) detto Insel Sicilien	576.	1,310,000.	32.	4.	2,100,000.
Summa	1830.	6,460,000.	280.	40.	8,300,000.

Die Staatsschuld beträgt an 50 Millionen Gulden. Die Landmacht beträgt 50,000 Mann.

Nach dem am 7ten Februar 1801. zu Lüneville geschlossenen Frieden erneuerte die Republik Frankreich den Krieg mit Neapel, welcher jedoch durch den Friedensschluß vom 28ten Merz e. a. beendiget wurde, worinn der König von Sicilien Porto Longone und den stato degli Praesidii im Toscanischen, so wie das Fürstenthum Piombino an Frankreich überließ.

Oesterreichische Monarchie,

am Ende des Jahrs 1803.

A. Deutsche Staaten.

	□ Meil.	Seelen	Städte	Fleck.	Dörfer	Einkünfte.
a) Erzherzogthum Oesterreich	563.	1,685,000.	49.	330.	5000.	22,700,000.
b) Inner-Oesterr. als:						
1) Hgthm. Steyermark	412.	836,000.	20.	98.	3486.	4,200,000.
2) Kärnthen	182.	302,000.	11.	25.	2800.	2,500,000.
3) Krain mit Istrien	213.	450,000.	21.	35.	3000.	1,300,000.
4) Grfschft. Görz, Gradiska, Aquileja und Triester Gebiet	41.	155,000.	4.	6.	250.	1,060,000.
c) Oberösterreich						
1) Gefürstete Grafschaft Tyrol	380.	620,000.	16.	28.	2500.	3,400,000.
2) Die Vorarlberg'sche Lande, Bregenz, ꝛc. ꝛc.	40.	90.000 96,000.	3.	2.	1544.	83.000 ~~480,000.~~
	1831.	4,144,000.	124.	524.	18,580.	35,640,000.

Transport.

	□ Meil.	Seelen	Städte	Fleck.	Dörfer	Einkünfte.
Transport.	1831.	4,144,000.	124.	524.	18,580.	35.640,000.
d) Vorderösterreich:						
1) Mgrfschft. Burgau mit d. Herrschaft Bußmanshausen	$35\frac{1}{2}$.	65,000.	2.	13.	275.	340,000.
2) Ldgrfschaft Nellenburg	12.	32,000.	6.	6.	166.	168,000.
3) Fürsthm Lindau	$1\frac{1}{2}$.	6000.	1.	—	10.	46,000.
4) Grfschaft Hohenberg	16.	56,000.	7.	3.	200.	253,000.
5) Rothenfels	6.	17,000.	1.	1.	123.	54,000.
6) Montfort	6.	13,000.	1.	2.	31.	80,000.
7) Landvogtey Altorf	7.	22,000.	—	2.	50.	100,000.
8) Die 5 Donaustädte und übrigen Besitzungen	12.	32,000.	10.	1.	55.	170,000.
Summa des Vorderösterr.	96.	243,000.	28.	28.	910.	1,211,000.

Transport.

	□ Meil.	Seelen	Städte	Fleck.	Dörfer	Einkünfte.
Transport.	96.	243,000.	28.	28.	910.	1,211,000.

e) Andere zum Deutschen Reiche gehörige Länder.

	□ Meil.	Seelen	Städte	Fleck.	Dörfer	Einkünfte.
1) Königreich Böhmen	902.	3,145,000.	191.	334.	11,184.	15,736,000.
2) Markgrafschaft Mähren	345.	1,420,000.	97.	170.	3110.	5,794,000.
3) Theil am Herzogthum Schlesien	80.	290,000.	25.	2.	536.	800,000.
Summa aller Deutsch. Lde.	3257.	9,244,000.	465.	1057.	34,320.	59,181,000.

B. Äußere Deutsche Staaten.

	□ Meil.	Seelen	Städte	Fleck.	Dörfer	Einkünfte.
1) Königreich Ungarn	4163.	8,550,000.	65.	376.	10,000.	18,000,000.
2) Grosfsthm. Siebenbürgen	880.	1,520,000.	50.	300.	2000.	3,000,000.
3) Königreich Alt- und Neu-Gallicien, Lodomirien und Bukowina	2427.	4,950,000.	513.	168.	13,100.	8,770,000.
4) Herzogthm. Venedig.	717.	2,090,000.	41.	20.	3500.	10,000,000.
Sum. d. äußern Deutsch. Land.	8187.	17,110,000.	669.	864.	28,600.	39,770,000.
Summa der ganzen Monarchie.	11,444.	26,354,000.	1134.	1921.	62,920.	98,951,000.

Anmerkungen.

Die zum Kanton Donau steuerbare Herrschaft Bußmanshausen von 4 Dörfern, besaß die Freyherrlich von Rothische Familie, fiel aber durch den Tod des Max. Christoph Freyherrn v. Roth, Bischofs zu Costanz im Jahr 1800. als eröfnetes Lehen Oesterreich anheim.

Das Fürstenthum Lindau und die Grafschaft Rothenfels brachte Oesterreich gegen Ende des Jahrs 1803. ersteres vom Fürsten von Bretzenheim, und letzteres vom Grafen von Königseck = Rothenfels theils käuflich, theils durch Tausch gegen Böhmische Herrschaften eigenthümlich an sich.

Die Staatsausgaben betragen 85 Mill. Gulden, ohne die Interessen der Staatsschulden, welche 800 Mill. Gulden ausmachen sollen.

Die Kriegsmacht im Frieden 300,000 Mann, im Kriege 400,000 Mann, die Seemacht ist noch im ersten Keim.

Königreich Portugal, am Ende 1803.

	□Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Parochinen	Einkünfte.
1) Königr. Portugall	1605	3,285,000.	14.	515.	2460.	7,600,000.
2) detto Algarve	100.	100,000.	4.	12.	60.	Reichsthlr.
	1705.	3,385,000.	18.	527.	2520.	7,600,000.

Am 6ten Juni 1801 hatte Portugall in den zu Badajoz geschlossenen Frieden die Stadt und Festung Olivenza mit deren District von 4 Parochinen und 7000 Einwohnern, an Spanien abgetreten. — Die Geistlichkeit beträgt 200,000 Personen; im Jahr 1790 bestanden noch 415 Manns- und 107 Nonnenklöster. — Die Landmacht beträgt 30,000 Mann regulirter- und 25,000 Landmiliz-Truppen. Die Seemacht 13 Linienschiffe, 15 Fregatten und mehrere kleinere Fahrzeuge, zusammen mit 10,000 Seetruppen bemannt. — Die Staatsschulden betragen über 30 Millionen Reichsthaler. —

An auswärtigen Besitzungen und Kolonien hat Portugall a) in Asien, und zwar in Ostindien, 1) die Inseln Goa und Diu, mit 6000 Seelen. 2) Macao, eine Insel im Kaiserthum China. 3) Einen Theil der Insel Timor. b) In Afrika: 1) Die Azorischen Inseln mit 145,000 Einwohnern. 2) Die Admiranten-Inseln Quebella ꝛc. bey Zanquebor. 3) Die Inseln Madeira und Porto Santo mit 100,000 Einwohnern. 4) Die Inseln des grünen Vorgebürges, 20 an der Zahl, St. Jago, St. Niclas ꝛc. mit 45,000 Einwohnern. 5) Die Insel St. Thomas mit 5000 Einwohnern. 6) Der größte Theil von Mosambique mit 200,000 Einwohnern. 6) Einen Theil von Nieder-Guinea, St. Kongo, St. Paul de Loanda ꝛc., mit 40,000 Einwohnern. c) In Amerika: 1) Brasilien mit 850,000 Einwohnern. 2) Der östliche Theil von Paraguay. 3) Ein Theil von Guiana. — Alle auswärtigen Besitzungen enthalten 1,400,000 Einwohner, und rentiren 9 Millionen Thlr., so, daß sämmtliche Einkünfte Portugalls sich auf 16,600,000 Reichsthlr. belaufen.

Preußische Monarchie,

Ende im Jahr 1803.

A. Aeltere Lande.

	□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Stift. u. Klöst.	Einkünfte. Thaler.
1) Königreich Preuſ.	3123.	4,150,000.	540.	30.	20,000.	150.	11,060,000.
2) Mark Brandenbg.	667.	1,200,000.	117.	25.	2650.	—	7,000,000.
3) Hzthm. Pommern	442.	510,000.	47.	8.	2050.	—	2,000,000.
4) — Magdeburg, Halberstadt, Hohenstein, Mannsfeld, Wernigerode und Quedlinburg	148.	480,000.	45.	11.	800.	17.	2,050,000.
5) Cleve, nach jetzigem Bestand	18.	48,000.	9.	—	150.	10.	500,000.
6) Ost-Friesland	56.	118,000.	4.	12.	400.	—	1,000,000.
7) Mark mit Lippstadt	38.	136,000.	25.	3.	500.	1.	}
8) Minden	24.	75,000.	4.	1.	150.	—	}

	□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Stift. u. Klöst.	Einkünfte. Thaler.
9) Grafschaft Ravensberg	16.	86,000.	10.	1.	130.	—	
10) — Tecklenburg	6.	19,000.	3.	—	40.	—	4,500,000. (für 9–11)
11) — Lingen	10.	28,000.	3.	—	68.	—	
12) Fürstenth. Neufchatel u. Valengin	15.	46,000.	3.	13.	100.	—	150,000.
13) — Ansbach u. Bayreuth	140.	500,000.	44.	69.	3000.	4.	3,000,000.
14) Herzogthum Schlesien und Glatz	682.	2,150,000.	194.	34.	5338.	117.	6,000,000.
	5385.	9,545,000.	1008.	207.	35,376.	199.	37,010,000.

B. Neue Lande, seit 1802, als Entschädigung für die an Frankreich abgetretenen Provinzen.

	□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Stift. u. Klöst.	Einkünfte. Thaler.
1) Bisthum Hilsdesheim	50.	110,000.	8.	4.	234.	21.	500,000.

	□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Stift. u. Klöst.	Einknfte. Thaler.
2) — Paderborn	54.	125,000.	23.	1.	136.	20.	550,000.
3) — Münster zum Theil	70.	175,000.	9.	6.	250.	25.	700,000.
4) Fürstenthum Eichsfeld	36.	86,000.	3.	5.	157.	6.	250,000.
5) — Erfurt	9.	42,000.	2.	2.	72.	10.	100,000.
6) Abtey Essen	2.	6,000.	2.	1.	10.	1.	36,000.
7) — Herforden, Elten u. Werden	2.	7,700.	1.	1.	12.	3.	100,000.
8) Grafschaft Untergleichen	3.	10,000.	1.	1.	20.	—	30,000.
9) Reichsstadt Nordhausen	½.	10,000.	1.	—	—	1.	30,000.
10) — Mühlhausen	4.	14,000.	1.	—	18.	—	45,000.
11) — Goslar	½.	5300.	1.	—	—	4.	36,000.
	222.	591,000.	52.	21.	907.	91.	2,375,000.
	5385.	9,545,000.	1008.	207.	35,376.	199.	37,010,000.
Summa Summarum	5507.	10,136,000.	1060.	228.	36,283.	290.	39,385,000.

Außer der angegebenen Zahl von Dörfern, befinden sich noch in den Preusischen Landen 45,000 Weiler und Vorwerke. Zu Ende des Jahres 1803. kam zwischen Preusen und Baiern ein Austausch zu Stande, vermöge welchem Ersteres von Ausbach die Aemter Neustadt am Culm, Streitberg, Osternohe und Lauenstein, und von Ansbach die Ortschaften Prichsenstadt, Kleinlankheim, Solnhofen rc. an Baiern abtrat, welche zusammen 12,000 Seelen, 2 Städte, 3 Flecken und 60 Dörfer enthalten. Dagegen bekam Preusen von dem Fürstenthum Bamberg Wirzburg, die Aemter Kupferberg, Echenreuth, Marktschorgast, Oberhöchstadt, Biebert, Oberscheinfeld rc. das Oberland Eichsstädt, und die ehemaligen Reichsstädte Dinkelsbühl, Weissenburg und Windsheim, zusammen 47,000 Seelen, 10 Städte, 3 Flecken und 172 Dörfer, nebst 300 Weilern und Vorwerken. Es ist jedoch dies alles in obiger Tabelle unter der Rubrik Ansbach und Baireuth enthalten.

Die effective Kriegsmacht bestand zu Ende des Jahres 1803. aus 265,000 Mann, worunter 41,000 Mann Cavallerie. Die zum Militär erforderliche Kosten betragen beynahe $\frac{2}{3}$ der gesammten Staatseinkünfte. Die Generalität enthält 146 Personen, worunter 3 Generalfeldmarschälle, 8 Generale der Infanterie, 5 Generale der Cavallerie, 32 General-Lieutenants der Infanterie, 15 General-Lieutenants der Cavallerie, 58 General-Majors der Infanterie, und 25 General-Majors der Cavallerie.

Rußland.

	□ Meil.	Seelen	Einkünfte.
1) Europäisches Rußland	78,516.	30,800,000.	56,700,000 Rub.
2) Asiatisches Rußland	250,145.	3,150,000.	
3) Fürstenthum Georgien	2000.	365,000.	240,000. —
4) Polnische Acquisition von 1793.	4552.	3,030,000.	2,300,000. —
5) — — von 1795.	2482.	1,600,000.	
6) Herrschaf: Jevern in Deutschland	5.	15,000.	60,000. —
	337,700.	38,960,000.	59,300,000 Rub.

Die Staatsschulden sollen 45 Millionen Rubel betragen. — Die Landmacht besteht aus 400,000 regulären Truppen, worunter 100,000 Mann Cavallerie. — Die Seemacht enthält 3 Flotten in der Ostsee, im Schwarzen Meere, und die sogenannte Scheerenflotte, welche zusammen 64 Linienschiffe, 66 Fregatten, und über 100 kleinere Kriegsfahrzeuge enthalten. — Der Hofstaat, welcher unter der vorigen Regierung 5 Millionen Rubel kostete, ist sehr verringert worden, und beträgt seit 1802. noch 3979 Menschen, deren Unterhaltung auf 3,500,000 Rub. festgesetzt wurde. In den Kaiserlichen Ställen werden gehalten: 130 Reit- und 341 Wagenpferde. — Die Generalität besteht aus 5 General-Feldmarschällen, 74 Generals, 130 General-Lieutenants, und 150 Generalmajors und Brigadiers, zusammen aus 359 Personen.

Sardinien.

Die Staaten des Königs von Sardinien enthielten vor dem Jahre 1796. zusammen:

1240. □ Meilen, und 3,350,000. Einwohner.

Allein der König verlor selbige in dem letzten Französischen Kriege bis auf die Insel oder das Königreich Sardinien

□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Einkünfte.
420	520,000.	10.	4.	200,000 Rthlr.

Von den Staatseinkünften bleiben für den Hof nur 40,000. Reichsthaler übrig.

Schweden.

	□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Einkünfte. Reichsthaler.
1) Königreich Schweden, Nordland und Lappland	9967.	2,355,000.	83.	16.	5,400,000.
2) Großfürstenthum Finnland	3203.	825,000.	22.	4.	
3) Theil von Pommern, mit Rügen	70.	120,000.	10.	4.	
	13,340.	3,300,000.	119.	24.	5,400,000.

In Amerika besitzt Schweden die Insel St. Barthalemy 14. □ Meil. mit 1 Stadt von 1000 Einwohnern. — Am 15ten

August 1803. trat es an Mecklenburg Schwerin die Stadt Wismar mit den Aemtern Poel und Neukloster für 1,250,000 Thaler banco ab. — Die Landmacht ist 50,000 Mann, worunter 10,000 Mann Cavallerie. — Die Seemacht 30 Linienschiffe, 24 Fregatten, und 60 Galeeren, jede von 18 Kanonen, und 10,000 Seetruppen. — Im Dienste der Kaufmannschaft sind 800 Handelsschiffe mit 7100 Mann Besatzung. — Die Staatsschulden beliefen sich im Jahr 1801. noch auf 29.689,250 Rhr. Species, worunter die auswärtige Schuld mit 10.397,594 Rhr. steht. — Der ehemals sehr zahlreiche Adel, welcher im Jahr 1775. noch 2170 Familien zählte, nemlich 85 Gräfliche, 231 Freyherrliche und 1954 gemeine adeliche Familien, welche 10,000 Seelen ausmachten, bestand 1792 noch aus 1138, und im Jahr 1800 nur noch aus 1117 Familien.

Republik der Sieben Inseln.

Die 7 Inseln Corfu, Cephalonien, Paro, Thiaqui, Zante, St. Maure und Cerigo enthalten an

□ Meil.	Städte	Dörfer	Seelen.
40.	6.	320.	210,000.

Als Frankreich die Republik Venedig an Oesterreich abtrat, so behielt es die oben genannten 7 Inseln für sich, verlohr solche aber im Jahr 1798, indem sie von den Russen und Türken erobert und 1800. für eine unter ihrem Schutze stehende Republik erklärt wurden. Rußland ernennt den Präsidenten dieses kleinen Freystaates — dermalen Graf Conuco — und hält eine ansehnliche Besatzung, und die Pforte läßt sich einen Tribut von 75,000 Piaster jährlich bezahlen.

Schweiz oder Helvetien.

Ihre 19 Cantons enthalten:

□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Einkünfte.
900.	1,660,000.	89.	92.	8,500,000 Livr.

In dem Kriege gegen Frankreich verlor die Schweiz ansehnliche Besitzungen. Es mußte nemlich abtreten a) an Frankreich: die Bundesländer des Bisthums Basel, und die Städte Biel, Mühlhausen und Genf, mit ihren Territorien. b) An die Italienische Republik die zu Graubündten gehörige Landschaften Veltelin, Cleven und Worms. Der ganze Verlust besteht in.

□ Meil.	Seelen	Städten	Flecken	Einkünfte.
70.	182,000.	4.	14.	450,000 Livr.

Dagegen erhielt sie von Deutschland das vorher zu Schwäbisch-Oesterreich gehörige Frikthal am Rhein

□ Meil.	Seelen	Einkünfte.
$4\frac{3}{4}$	17,800.	150,000 Livr.

Seit 1803. hat diese Republik eine feste Staatsverfassung vom ersten Consul Frankreichs erhalten, und zu ihren ersten Repräsentanten einen Landamman, — dermalen Wattenwyl — aufgestellt, welcher von der Tagsatzung oder Bundesregierung auf Ein Jahr ernennt wird. — Als conföderirter Staat stellt die Schweiz nun an Truppen und Geld 15,203 Mann, und 490,516 Schweizerfranken. — Das bisher zur Schweiz gehörige Walliserland, hat sich seit 1802. von seinem Mutterlande getrennt, und formirt nun eine eigene Republik.

Spanien.

	□Meil.	Seelen	Städte	Fleck.	Dörfer	Höfe	Klöst.
1) Königreich Spanien mit den Inseln Majorka u. Minorka.	9277.	10,800,000.	140.	1245.	20,037.	28,990.	2252
2) In Afrika: Canarische Inseln		560,000.	5.	10.			
3) In Asien: 20 Manillen, Marien-Inseln ꝛc.		700,000.	3.	4.			
4) In Südamerika: Theil an Guiana, Peru, Chili, Neu-Granada, Rio de la Plata ꝛc.		2,000,000.	42.	30.			
5) In Westindien: die Inseln Cuba, Portorico, die Caraiben u. Bahama		750,000.	6.	7.			
6) In Nordamerika: Alt- u. Neu-Mexiko, Californien, Ost- u. West-Florida.		3,000,000.	24.	40.			
		17,810,000.	220.	1336.			

Im Jahr 1787. waren im Königreich Spanien noch
1,070 Mönche, 35,000 Nonnen, 22,460 Pfarrer, und
berhaupt mit der Stiftsgeistlichkeit 252,000 Geistliche, und
5 580 Bruderschaften. — Im Jahr 1802. trat Spanien
ie Provinz Louisiana an Frankreich, und die Insel Trinidat
in Grosbrittannien ab; dagegen erhielt es vorher von Por-
ugall den an der Spanischen Gränze gelegenen Distrikt
Olivenza mit der Stadt gleiches Namens und 7000 Ein-
vohnern. — Die sämmtlichen Statseinkünfte betra-
en 70 Millionen Reichsthaler. Die Staatsschulden
verden auf 260 Millionen Reichsthaler berechnet. — —
Kriegsmacht: der Land-Etat besteht aus
76,000 Mann, worunter an Schweizer-Garden und Kö-
niglichen Haustruppen 16,000 Mann. Der Kriegsfuß ist —
ohne die Landmilitzen — 120,000 Mann. Die Unterhaltung
des Militairs soll 30 Millionen Reichsthaler erfordern. Der
See-Etat enthält 68 Linienschiffe von 50 bis 112 Kanonen,
16 Fregatten, 28 Brigantinen, außer andern kleinern Kriegs-
fahrzeugen. Die Zahl der Matrosen beträgt 64000 Mann.

Türkey,
oder das Ottomannische Reich.

	□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Einkünfte.
1) Europäische Türkey	10,300.	12,400,000.	194.	60.	
2) Asiatische Türkey	30,000.	10,000,000.	90.	20.	
3) Aegypten	2700.	2,600,000.	30.	20.	
	43,000.	25,000,000.	314.	100.	60 Mill. Gulden.

Die Kriegsmacht besteht aus 210,000 Soldaten, worunter 80,000 Mann Cavallerie. Der See-Etat begreift 24 Linienschiffe, 15 Fregatten, und mehrere kleinere Fahrzeuge, mit etwa 40,000 Seeleuten.

Canton

Republik Wallis.

Ein erst seit 1802. von der Schweiz getrennter Freystaat, welcher unter der Garantie der Französischen, Italienischen und Helvetischen Republik sich gebildet hat, und durch einen Grosbeamten unter dem Namen Gros = Bailly — dermalen Ant. Augustini — und Tagsatzung regiert wird.

	□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken
Wallis enthält	92	100,000.	1.	10.

Das Deutsche Reich,

am Ende des Jahrs 1803.

Dieser Staat, welcher vor dem letztern mit Frankreich geführten Kriege

□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Dörfer	Schlösser.	Klöster
1200.	28,000,000.	2330.	3100.	100,000.	31,750.	4000.

enthalten haben soll, und aus mehr als 300 kleinern Staaten bestand, bildet seit dem Lüneviller Frieden — Kraft welchem 1200 □ Meilen mit beynahe 4 Millionen Einwohnern größtentheils an Frankreich abgetreten wurden, — vermöge seiner jetzigen Konstitution einen großen, aus etwa noch 140 gewissermaaßen von einander unabhängigen Regenten und Länderbesitzern zusammengesetzten Staatskörper, welcher unter der Leitung eines selbstgewählten Oberhaupts steht, und den Charakter eines Deutschen Kaisers führt.

In Ansehung der Regierung äußert sich die höchste Machtvollkommenheit des Deutschen Reichs auf dem perpetuirlichen Reichstage in den gemeinschaftlichen Verhandlungen des Kaisers und der Reichsstände. Diese allgemeine Reichsversammlung ist daher als die höchste gesetzgebende Gewalt des Reichs anzusehen. Eben so beruht die oberste Gewalt auf der vereinigten Hoheit des Kaisers und der Stände, welche die Justizverwaltung zweyer Reichstribunalen, dem Reichskammergericht und dem Reichshofrath anvertraut haben.

Zufolge des Lüneviller Friedens vom 9ten. Februar 1801 wurde zwar das Linke Rheinufer an Frankreich überlassen,

dieser Tractat auch am 7ten Merz e. a. von den Fürsten u Ständen des Deutschen Reiches genehmiget; allein die da aus folgenden großen Veränderungen für das gesamm deutsche Reich, so wie die Entschädigungsangelegenheiten vieler Verlust leidenden weltlichen Reichsstände, sollten nach dem 7ten Artikel jenes Tractats, von einer besonder außerordentlichen Reichsdeputation, definitiv regulirt werden — Die Entschädigungen selbst sollten nach den auf dem Congresse zu Rastadt aufgestellten, und damals vom Reiche bereits angenommenen Grundsätzen durch Säcularisation der auf der rechten Rheinseite gelegenen geistlichen Reichslande und durch Aufhebung der mehrsten Reichsstädte, erziel werden.

Ohneracht tet nun zu Regensburg eine solche Reichsdeputation schon lange feyerlich beschlossen, und auch vom Kaiser genehmiget worden war, so erkannte man doch, daß eine solche Weise, so viele verschiedene Ansprüche, so mannigfaltige Interessen, und so viele widersprechende Projekte auszugleichen, unzulänglich wäre, und das ganze Entschädigungsgeschäfte ungemein erschweren und in die Länge ziehen würden.

Die Französische Regierung entwarf deshalb, nach mehrern gehaltenen Conferenzen mit dem Kaiserlich Russischen Ambassadeur und den Gesandten des Preußischen und der vornehmsten Deutschen Höfe zu Paris, einen allgemeinen Entschädigungsplan, der schon vorläufig von Rußland und Preusen genehmiget wurde. Frankreich und Rußland traten sodann selbst als vermittelnde Mächte auf, und legten durch ihre Gesandten zu Regensburg der am 24ten August 1802. eröffneten Reichsdeputation jenen Plan vor. Nachdem die Deputation denselben vollständig erörtert, die Reclama-

sionen der dabey interessirten Stände nach Möglichkeit berück-sichtiget, und die darinn nothwendig gewordenen Veränderungen unter Mitwirkung der Gesandten der vermittelnden Mächte, getroffen hatte, so genehmigte sie ihn durch den Hauptschluß vom 23ten Februar 1803., welcher demnächst am 27ten April e. a. von dem Reichsoberhaupte auch ratificirt wurde.

Zufolge dieser Verhandlungen haben nicht nur die Territorien der meisten Weltlichen Reichsstände einen andern Umfang erhalten, sondern die sämmtlichen Geistlichen Reichsstände, mit Ausnahme von dreyen, (Kur-Erzkanzler, Malteser- und Deutsch-Ordensmeister) haben mit ihren Gebieten auch ihre Unmittelbarkeit verlohren; einige der weltlichen Stände erhielten die Kurfürstliche Würde, andere einen Zuwachs von Stimmen im Reichsfürstenrathe, und manche, die bisher nur eine Curiatstimme in einem der Reichsgrafen-Collegien gehabt hatten, erlangten dagegen eine Virilstimme im Reichsfürstenrathe. Diese Verfügungen mußten natürlich auch die bisher in Betreff der Reichsversammlung bestehende Ordnung verändern, und wiewohl die neue innere Organisation des Reichstags noch nicht beendiget ist, so lassen sich doch schon auch die einzelnen Stände nach den Bestimmungen aufführen, welche der Hauptschluß der außerordentlichen Reichsdeputation gebilliget hat.

Bey manchen Entschädigungsländern und Städten war man bisher aller gegebenen Mühe ohnerachtet, nicht im Stande, in Ansehung des Flächeninnhalts, der Volksmenge, der Ortschaften und der jährlichen Revenüen, etwas ganz vollständiges anzugeben, weil solches nirgends oder nur von äußerst wenig Provinzen bestimmt angegeben ist, und be-

kanntlich die Geistlichen Regierungen, so wie die meisten Reichsstädte und andere kleine Herrschaften von jeher weder auf geographisch=statistische, noch sonstige Aufklärung viel gehalten haben, daher auch ebendeshalb deren Territorien theils gar nicht, theils nicht genau gemessen, und eben so wenig die Einwohner derselben nach richtigen Grundsätzen gezählt, noch auch die Einkünfte ordnungsmäßig verzeichnet, die Einnahmen und Ausgaben nur selten in behörige Verrechnung gebracht worden sind.

Uebrigens ist noch zu bemerken, daß drey Fürsten für ihre Länder und Besitzungen, welche gar nicht in Deutschland gelegen sind, Entschädigung im Deutschen Reiche erhalten haben; diese sind: der Großherzog von Toscana, der Herzog von Modena und nach seinem erfolgten Ableben dessen Schwiegersohn der Erzherzog Ferdinand von Oesterreich, und der Fürst von Nassau=Oranien für die Entsagung seiner Statthalter=Würde und Cession seiner mittelbaren Güter in Holland und Belgien.

Durch die Aufhebung der geistlichen Staaten verliert das Deutsche Reich 4 Erzbisthümer — Mainz, Trier, Cölln und Salzburg — 23 Bisthümer — Augsburg, Bamberg, Basel, Brixen, Chur, Corvey, Costanz, Eichstädt, Freisingen, Fuld, Hildesheim, Lübeck (evangelischer Religion), Lüttich, Münster, Osnabrück (vermischter Religion), Paderborn, Passau, Regensburg, Speyer, Strasburg, Worms, Trient und Würzburg. Von Mainz kam ein kleiner District mit der Hauptstadt, von Trier und Cölln, so wie von Basel, Speyer, Strasburg und Worms der größte Theil an Frankreich, das Bisthum Chur aber an die Schweiz; der Rest von diesen, und die übrigen ganzen Bisthümer

wurden unter die Entschädigungs bedürftigen Fürsten vertheilt. Sodann gab es 3 Reichsprobsteyen, nemlich Berchtolsgaden. Ellwangen, Weissenburg (letzt. an Frankreich gefallen). Ferner 16 gefürstete Abteyen und Stifter, und zwar: St. Blasien, Buchau, St. Emmeran, Essen, Gandersheim (evangelischer Religion), Herford, Kempten, Lindau, Ober- und Nieder-Münster, Ochsenhausen, Prüm (nun Französisch) Quedlinburg (evangelischer Religion), Stablo und Malmedy (Frz.) und Thorn (desgleichen), endlich 32 unmittelbare Reichsprälaturen ꝛc. als: Baindt, Burtscheid (Franz.) Buxheim, Comburg, St. Corneli-Münster (Franz.) Elchingen, Elten, Gengenbach, St. Georg in Isny, Gutenzell, Hegbach, Yrsee, Kaisersheim Marchthall, Münsterbilsen (Franz.) Neresheim, Odenheim, Ottobeuren, Petershausen, Roggenburg, Roth, Salmansweiler, Schussenried, Seeflingen, St. Ulrich und Afra, Süsteren (Franz.), Ursberg, Weingarten, Weissenau, Wengen, Wettenhausen und Zwyfalten.

Dagegen ist ein neuer geistlicher Staat, nemlich der eines Kur-Erzkanzlers entstanden, dessen Repräsentant zugleich erster Wahl- oder Kurfürst des Deutschen Reiches ist. — Der bisherige Grosherzog von Toscana, der Markgraf von Baden, der Herzog von Würtemberg, und der Landgraf von Hessenkassel, haben die Kurfürstenwürde erhalten.

Obgleich die äußere und innere Organisation des Deutschen Reiches noch nicht ganz beendiget ist, — denn noch fehlt eine zweckdienlichere Eintheilung in Kreise, eine verhältnißmäßigere Concurrenz zu Beyträgen an Contingent, Reichs- und Kreisprästationen und dergleichen — so ist doch die höchste gesetzgebende Gewalt des Reichs,

nemlich der perpetuirliche Reichstag festgesetzt, und i
drey Collegien eingetheilt worden.

Das erste deutsche Reichskollegium, nemlich da
Kurfürstliche, besteht nunmehro aus 10 Mitglie
dern, dem Kurfürsten Erzkanzler, Böhmen
Pfalzbaiern, Sachsen, Brandenburg, Braun
schweig, Salzburg, Baden Würtemberg
und Hessen.

Das zweyte Reichskollegium ist das Fürstliche.
Es wird aber hier nicht nach den Personen, sondern nach
den Stimmen gerechnet, welche auf denen den Fürsten ge
hörigen Ländern und Städten haften. Die Zahl der Stim
men wurde von der Reichsdeputation auf 131 gesetzt: da
aber hiernach die Protestantischen Kurfürsten eine Mehrheit
von 23 Stimmen haben, so ist dieser Punkt von Kaiser
und Reich noch nicht genehmiget worden, sondern bleibt
noch weitern Deliberationen ausgesetzt.

Das dritte deutsche Reichskollegium ist endlich das
Reichsstädtische. Es besteht jetzt noch aus 6 Städten,
die unter sich festgesetzt haben, daß das Directorium unter
ihnen alle zwey Jahre der Reihe nach abwechseln soll. Die
Alternation geschieht jedesmahl den 28ten April, als dem
Tage der Publication des Kaiserlichen Ratifikations-De-
krets des Deputations-Hauptschlusses. Diese 6 Reichsstädte
sind: Hamburg (führt bis den 28ten April 1805 das
Directorium) Augsburg, Lübeck, Nürnberg,
Frankfurt und Bremen.

Resultate aus der Wiener Congreßacte nach Klüber.

Schweiz. Integrität der XIX. Cantone, 3. neue Cantone das Waadtland, das Territorium v. Genf, u. das Fürstenthum Neufchatel. Waadt erhält das Dappenthal, Genf v. Savoyen einen Landstrich von 8000 S. mit der Stadt Carouge, u. von Frankreich Freiheit der Straße v. Genf nach der Schweiz über Versoix, u. von Genf nach Zenay. Cf. weiter Par. Frieden 20. Nov. 1815. art I. n. 3. et 4.) – Savoyen bewilligte die Communication zwischen Genf u. Wallis auf der Simplonstraße u. freien Durchzug der Genfertruppen nach dem Gebiet ... Östr. gab Rhäzüns (50 ...) an Gr. Bündten. – Das Bisthum Basel, u. Stadt u. Gebiet Biel erhielt der Cant. Bern, – einige Bezirke ausgenommen, die an C. Basel, u. Neufchatel fielen. – Die Landschaft Valtlin, Graffsch. Worms u. Cleven (Bormio u. Chiavenna) behielt Östr. – Neutralität, u. Unverletzlichkeit des Gebiets auch für Chablais, Faucigny u. einen Theil Savoyens. Cf. Art III. d. W. Congr.)

Sachsen trat an Preußen ab: von 2'038.049 S., – 855.305. u. behielt 1'182.744 S. – mit Einziehung der schwarzburg. Ämter Kebra u. Heringen 864.404. (+ 9099 S.) – von den alten sächsischen Erblanden fielen ab: 424.669 S. von den Nebenländern 440.636 S. – 2/5 Theile der Volksmenge u. mehr als die Hälfte des Flächeninhalts. — (die Niederlausitz, ein Theil der Oberlausitz, der Churkreis mit Barby u. Gommern, ein Theil des Meissner u. Leipziger Kreises, der größte Theil der Stifter Merseburg u. Naumburg, das sächsische Mansfeld, der Thüringische Kreis

des Fürstenthum Querfurt, der Neu-
städter Kreiß, der k. Sächsische Anthe[il]
an Henneberg u. die Voigtländischen
Enclaven in den Reußischen Gebiete[n]
nebst Blankenburg, Schwarzenberg, Bl[a-]
[illegible]dorf u. Gefälle, — letzterer wegen
der Grundels u. Grenzstraße nach Leipzig
ein wichtiger Grenzpunkt)

I. Kurfürstliche Lande.

1) Kurstaat des Erzkanzlers.

Bisher führte der Erzkanzler des deutschen Reichs den Titel eines Kurfürsten und Erzbischoffs von Mainz. Allein der auf der linken Rheinseite gelegene Theil dieses geistlichen Staates verlohr bekanntlich seine Existenz in dem Französischen Revolutionskriege, und durch den Lüneviller Frieden. Eben so wurden die diesseits gelegenen Länderstücke durch den Reichsdeputations-Receß vom 23ten Febr. 1803. größtentheils an unterschiedene weltliche Reichsfürsten zur Entschädigung überlassen. Durch eben diesen Reichsschluß wurde indessen der Erzbischöfliche Stuhl von Mainz auf die Domkirche zu Regensburg übertragen, und die Würden eines Kurfürsten, Reichserzkanzlers, Metropolitan-Erzbischoffs und Primas von Deutschland, auf immer damit vereiniget, dessen Metropolitan-Gerichtsbarkeit nach einer neuen Diöcesan-Gränze bestimmt, und dessen weltliche Dotation auf eine andere Weise ex jure novo begründet. Was die Metropolitan-Jurisdiction betrift, so erstreckt sich selbige nunmehr über alle auf der rechten Rheinseite liegenden Theile der ehemaligen Geistlichen Provinzen von Mainz, Trier und Cölln, jedoch mit Ausnahme der Preußischen Entschädigungs-Provinzen; ingleichem über die Kur-Salzburgischen Lande, so weit sich diese über die mit Kurpfalzbaiern vereinigten Länder ausdehnt.

Gegenwärtig besteht die weltliche Dotation des Kur-Erzkanzlers aus folgenden Länderstücken:

1) Fürstenthum Aschaffenburg.

begreift:

	□Ml.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Klöst.	Einkünfte.
a) Fürstenthum Aschaffenburg	12.	32,000.	3.	2.	75.	4.	214,000 fl.
b) Die Aemter Aufenau, Lohr, Orb, Prozelten und Klingenberg	5.	13 800.	2.	2.	35.	1.	100,000
(Als Theile vom Erzstift Mainz.)							
c) Amt Aura, vom B. Wirzburg	$\frac{1}{2}$.	1600.	—	—	3.	—	6000
	$17\frac{1}{2}$.	47,400.	5.	4.	113.	5.	324,000 fl.

2) Das Fürstenthum Regensburg, begreift:

a) Das bisherige Bisth. Regensburg	6.	10,000.	—	5.	25.	1.	70,000 fl.
b) Reichsstift St. Emmeran	$\frac{1}{8}$.	100.	—	—	—	1.	40,000
c) Ober= und Niedermünster, 2 Reichsstifrer	$\frac{1}{8}$.	200.	—	—	—	2.	70,000
d) Die bisherige Reichsstadt Regensburg	$\frac{1}{2}$.	22,200.	1.	—	—	10.	130,000
	7.	32,500.	1.	5.	25.	14.	310,000 fl.

3) Grafschaft Wetzlar,

bisherige Reichsstadt.	$\frac{1}{2}$.	8100.	1.	—	—	2.	20,000 fl.
Summa Summarum.	25.	88,000.	7.	9.	138.	21.	650,000 fl.

Die Einkünfte sollen bis zu einer Million Gulden aus dem Ertrage der Rhein = Schifffahrts = Octroy ergänzt werden.

Dieser Kurstaat hat im Allgemeinen ein Ministerium, das hauptsächlich aus zweyen Staatsministern, zweyen Staatsräthen und einem Kabinets = Sekretär besteht, —

ein Ober-Appellationsgericht, mit einem Präsidenten, einem Director, sechs Ober-Appellationsräthen und einem Sekretär; sein Sitz ist Aschaffenburg. — Eine Universität zu Aschaffenburg mit einem Curator. — Ein Hofstaat, der aber so lange, bis die Staatsschulden bezahlt sind, und das Land sich von dem Unglücke des Krieges erholt hat, auf beschränktem Fuße besteht. Es gehören dazu zwey Hof-Aemter, deren eins das Hofwesen in Regensburg, das andere die Schloßhauptmannsstelle in Aschaffenburg besorgt, — sechs Kammerherren, vier Hofkavaliers, ein Hofökonomierath, zwey Kammerdiener, ein Controlleur, drey Köche und zwölf Liveree-Bedienten. Der Hofstall ist auf 20 Pferde eingeschränkt. —

Der Militär-Etat ist sehr gering, und besteht im Ganzen höchstens in 1500 Mann. —

Die Religion des Landes ist die Katholische; die Zahl der Lutheraner in Regensburg und Wetzlar beträgt an 28,000 Seelen.

Der jetzige Kur-Erzkanzler heißt: Karl Theodor, aus dem Reichsfreyherrlichen Geschlechte der von und zu Dalberg. Als säcularisirter Bischof zu Worms erhält er von Darmstadt 10,000 fl., und als gewesener Bischof von Kostanz, 20,000 fl. Pension von Kur-Baden.

Kur = Böhmen.

Böhmen ist an sich ein erbliches Königreich, und macht einen Theil der Oesterreichischen Monarchie aus. Im Verhältnisse zu dem Staatskörper des deutschen Reiches aber ist es zugleich ein Kurfürstenthum, und der Kaiser ist, als König von Böhmen des heiligen Römischen Reichs Kurfürst und Erzschenk, wiewohl derselbe dieses Erzamt nicht mit in seinem Titel führt. —

Der Flächeninnhalt, die Volksmenge, und die Zahl der Städte, Flecken und Dörfer, so wie die Einkünfte, ist bereits in der Tabelle: Oesterreichische Monarchie, (Pag. 13.) angeführt worden. Außer jenen angegebenen Ortschaften befinden sich auch noch 1648 Weiller und Vorwerke, 41 zerstörte Städte und Flecken, nebst 516 Ruinen von Schlössern und Edelsitzen. — Die herrschende Religion ist die Katholische. Die Zahl der Lutheraner beträgt 12,000, die der Reformirten 44,000, und die der Juden 50,000 Seelen. In Böhmen sind dermalen noch 81 Stifter und Klöster, und darunter nur 5 für Frauenspersonen. Zur Beförderung der Wissenschaften und der Kultur giebt es eine gelehrte Gesellschaft der Wissenschaften und Künste, eine Universität (zu Prag von 800 Studenten frequentirt) 15 Gymnasien, eine Normalschule, 20 Seminarien für Schullehrer, und 2220 Bürger = und Land=

schulen, und zur Verbesserung der Land- und Hauswirthschaft 200 Industrialschulen. — Die Landstände dieses Staates bestehen aus dem Prälatenstand, wozu der Erzbischof (von Prag), die 3 Suffragan-Bischöfe (zu Leutmeritz, Königingrätz und Budweiß) der Gros-Prior des Johanniterordens in Böhmen, das Domkapitel der Metropolitankirche zu Prag, der General- und Grosmeister des ritterlichen Kreuz-Ordens mit dem rothen Stern, und 11 Aebte gehören; dann aus dem Herrenstand, der die Herzoge, Fürsten, Grafen und Freyherren begreift; dem Ritterstande, und dem Bürgerstande, wozu die 27 königlichen Städte, welche unter der Aufsicht des Unterkämmerers des Landes stehen, und von den 9 Leibgeding-Städten, die zum Unterhalt der königlichen Wittwen gehören, so wie von denen in Rücksicht des Bergbaues mit besondern Rechten versehenen Bergstädten, noch mehr aber von den Herrenstädten verschieden sind.

Kur-Pfalzbaiern.

Dieser Kurstaat hat durch die neue Ordnung der Dinge eine bedeutende Veränderung erlitten. Ein großer Theil seiner Provinzen, nemlich der jenseits des Rheins fiel, vermöge des Lüneviller Friedensschlusses, an Frankreich, andere nicht unbeträchtliche, diesseits des Rheins, wurden, Kraft des Reichsdeputations-Recesses, zur Entschädigung an andere Fürsten überlassen, und die in den Niederlanden gele-

genen Herrschaften an die Batavische Republik abgetreten. Der ganze Verlust der cedirten Provinzen beträgt mit Einschluß der mittelbaren Besitzungen 223 □ Meilen, 740,000 Einwohner, 94 Städte, 32 Flecken, 1700 Dörfer, 4,390,000 Gulden jährlicher Einkünfte. Außerdem betragen die Rückstände und Interessen für 8 Jahre, zu $2\frac{1}{2}$ Prozent gerechnet, 1,020,000 fl., so, daß sich der ganze Revenüverlust auf 5,270,000 fl. beläuft. Für eine so bedeutende Einbuße wurde freylich auch eine beträchtliche Anzahl von Ländern und Städten als Ersatz erfordert, daher dann der Kurfürst eine ansehnliche Entschädigung erhielt, welche nach den mit Preußen und einigen Grafen getroffenen Abtretungen und Austauschen darinn bestehen:

A. Geistliche Lande.

	□ M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Stift. u. Klöst.	Einkünfte. Gulden.
1) Bisthum Augsburg	41.	92,000.	2.	11.	250.	—	400,000.
2) Bisthum Bamberg mit den Stiftern und Abteyen	62.	205,000.	17.	21.	715.	26.	1,600,000.
3) Freysingen mit den mittelbaren Besitzungen	15.	30,000.	1.	10.	70.	4.	200,000.
4) Würzburg	80.	236,000.	27.	25.	664.	35.	2,600,000.

	□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Stift. u. Klöst.	Einkünfte. Gulden.
5) Passau zum Theil mit der Grafschaft Neuburg und Stadt Mühldorf	3.	18,000.	2.	1.	20.	3.	180,000.
6) Reichsabtey Kempten	15.	46,000.	1.	10.	165.	4.	250,000.
7) — Elchingen	2½.	5000.	—	1.	14.	1.	69,000.
8) — Irsee	2.	4400.	—	—	10.	1.	60,000.
9) — Kaisersheim	3.	9600.	—	—	20.	1.	90,000.
10) — Ottobeuren	4½.	10,000.	—	1.	14.	1.	100,000.
11) — Roggenburg	2½.	5000.	—	1.	9.	1.	75,000.
12) — Soeflingen	1½.	3000.	—	1.	4.	1.	65,000.
13) — St. Ulrich und Afra.	2.	5700.	—	—	15.	—	40,000.
14) — Ursperg	1½.	3500.	—	—	11.	1.	50,000.
15) — Wettenhausen	2.	5000.	—	—	18.	1.	70,000.

	□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Stift. u. Klöst.	Einkünfte. Gulden.
6) Reichsabtey Waldsaßen	13.	19,000.	1.	6.	129.	1.	125,000.
7) — Wengen, hat kein Gebiet	—	—	—	—	—	—	
	230½.	703,000.	51.	78.	2128.	31.	5,874,000.

B. 12 Reichsstädte.

	□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Stift. u. Klöst.	Einkünfte. Gulden.
18) Bopfingen	¾.	1700.	1.	—	—	—	6000.
19) Buchhorn	½.	1600.	1.	—	2.	—	10,000.
20) Kaufbeuren	2.	6900.	1.	—	11.	—	40,000.
21) Kempten	¾.	3400.	1.	—	—	—	25,000.
22) Leutkirch mit der Haide	2.	2000.	1.	—	—	—	16,000.
23) Memmingen	2¼.	11,000.	1.	—	3.	3.	45,000.
24) Nördlingen	1½.	8000.	1.	—	3.	—	20,000.
25) Ravensburg	2¼.	5000.	1.	—	3.	3.	30,000.

	□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Stift. u. Klöst.	Einkünfte. Gulden.
26) Rothenburg	6.	24,000.	1.	—	145.	—	80,000.
27) Schweinfurt	1½.	6200.	1.	—	4.	—	25,000.
28) Ulm	14.	38,000.	5.	2.	70.	—	350,000.
29) Wangen	1.	4000.	1.	—	4.	—	18,000.
30) Die 2 Reichs-Dörfer Gochsheim nnd Sannfeld	2.	2600.	—	—	2.	—	10,000.
	26½.	54,400.	16.	2.	152.	6.	675,000.

Hiezu die ältern Lande.

	□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Stift. u. Klöst.	Einkünfte. Gulden.
1) Herzogthum Baiern mit dazu gehörigen Herrschaften in Schwaben	527.	960,000.	44.	93.	8130.	60.	5,451,000.
2) Herzogthum Oberpfalz, mit Leuchtenberg, Sulzburg ꝛc.	131.	215,000.	18.	45.	1824.	10.	2,450,000.

	□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Stift. u. Klöst.	Einkünfte. Gulden.
3) Herzogthum Neuburg und Ehrenfels	52.	106,000.	11.	14.	400.	6.	2,450,000.
4) Fürstenthum Sulzbach	26.	53,600.	4.	8.	150.	2.	2,450,000.
5) Grafschaft Orteuburg	3.	6000.	—	2.	4.	—	30,000.
6) Herzogthum Berg	54.	272,000.	13.	12.	450.	15.	1,000,000.
Summa.	793	1,612,400.	90.	174.	10,958.	93.	8,931,000.
Summa.	25.	7400.	67.	80.	2280.	37.	6 549,000.
Summa Summarum	1050.	2,370,000.	157.	254.	13,238.	130.	15,880,000.

Man sieht aus dieser Tabelle, daß die Entschädigungen den obigen Verlust beträchtlich überwiegen. — Auch hat Kurbaiern, außer denen auf den neuen Landen ruhenden Stimmen, noch 4 neue im Reichsfürstenrathe erhalten, nemlich eine für das Herzogthum Berg, eine für Sulzbach, eine für Niederbaiern und eine für Mindelheim, so, daß es zusammen 13 Stimmen im Fürstlichen Kollegio hat. — Die mittelbaren Herrschaften welche das Kurhaus in Böhmen

besitzt, und im Jahr 1785. vom Prinzen Karl von Waldeck erkauft hat, nemlich die Herrschaften Reichstadt, Politz, Ploschkowiz, Swoleniowes, Buschtierad, Tachlowitz, Poritschen und Kaczow sind oben nicht mit in Rechnung gebracht worden, da Baiern aus dem Ertrag derselben, die Einkünfte des von Eichstädt acquirirten Theils, welcher bereits an die Preußischen Fürstenthümer Ansbach und Baireuth abgetreten worden ist, ersetzen soll. — Im April dieses Jahrs hat dieses Kurhaus die in Baiern gelegenen Grafschaft Ortenburg gegen Austauschnung anderer Districte an sich gebracht. — Die Kurbaierischen Staatsschulden, welche bisher 40 Millionen Gulden betrugen, sind nun durch die großen Schuldenlasten von Würzburg (3,954,730 Gulden) von Ulm (3,500,000 Gulden) und den meisten andern Entschädigungsländern und Städten auf 55 Millionen Gulden angewachsen. — Das Militär, welches in 4 Brigaden — die Baierische, Schwäbische, Fränkische und Bergische — abgetheilt ist, besteht gegenwärtig aus 40,000 M. Die Generalität besteht aus 55 Personen, nemlich 3 Generalfeldzeugmeister, 17 General-Lieutenants, und 35 Generalmajors.

Der Civil-Etat enthält ein geheimes Staatsministerium, welches in das inn- und auswärtige- Finanz- Justiz- und Geistliche Departement eingetheilt ist. Die Provinzen Baiern, die obere Pfalz, Neuburg, Schwaben und Franken, werden durch Landesdirectionen, das Herzogthum Berg aber durch eine Regierung und Hofgericht administrirt.

Kur-Sachsen.

	□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Dörfer.
1) Der Kurkreis	72.	138,500.	25.	3.	463.
2) Der Thüringer Kreis	50.	200,000.	22.	6.	487.
3) Der Meißner Kreis	90.	284,500.	39.	6.	1203.
4) Der Leipziger Kreis	86.	262,500.	33.	2.	931.
5) Der Erzgebürgische mit den Schönburgischen Herrschaften	121.	438,000.	58.	6.	669.
6) Der Vogtländische Kreis	33.	86,500.	15.	1.	306.
7) Der Neustädtische Kreis	14.	370,000.	7.	2.	219.
8) Stift Merseburg	14.	41,500.	7.	—	210.
9) Stift Naumburg	14.	32,000.	4.	1.	138.
10) Theil an Henneberg	9.	24,500.	2.	—	51.
11) Die Lausitz	180.	446,000.	43.	10.	1487.
12) Der Militär-Etat mit Familien	—	52,000.	—	—	—
zusammen	683.	2,043,000.	255.	37.	6164.

Die Staatseinkünfte betragen beynahe 8 Millionen Sächsische Thaler. Sie fließen in zwey Hauptkassen a) die Steuerkasse, welche die Landstände besorgen, und b) die Kammerkasse, welche unter dem geheimen Finanzkollegium steht. Jede hat ihre besondere Einnahmen, Ausgaben und Schulden. Nach dem Frieden von 1763. betrugen die Steuerschulden 29,028,425 Thaler. Zur Abtragung und jährlichen Verzinsung derselben wurde die Steuerkreditkasse errichtet, und ein jährlicher Amortissementsfond von 1,100,000 Thaler aus den bereitesten Einkünften der Steuerkasse errichtet, wodurch im Jahr 1792. schon über 11 Millionen Thlr. abgetragen waren. — Die Schulden der Kammerkasse stiegen zu Ende des Siebenjährigen Krieges 1763 auf 12,191,733 Thaler, wurden aber bald durch mandatmäßige Abzüge und andere Veranstaltungen auf 9 Millionen vermindert. Zu deren Tilgung und Verzinsung ward 1766 ebenfalls ein eigener Fond von jährlichen 300,000 Thaler aus den sichersten Einkünften der Staatskammer bestimmt, welcher 1792 schon 3,810,000 Thaler getilgt hatte. Allein außer diesen liquidirten Forderungen hatte die Kammer noch andere ansehnliche Schulden, die 1774 bis auf 8 Millionen Thaler gestiegen, aber 1792 hauptsächlich mit Hilfe der Pfalzbaierischen Allodialsummen von 6 Millionen Gulden, bis auf 2 Millionen Thaler abgetragen waren. Die ganze Schuldenmasse der beyden Kursächsischen Hauptstaatskassen hat also auf 49 Millionen Thaler betragen, und war 1792 um mehr als 22 Millionen, also ohngefähr um die Hälfte, vermindert. (S. Gaspari Ephemeriden 1803.). —

Durch den Reichsdeputations-Hauptschluß hat Kursachsen 3 neue Stimmen im Reichsfürstenrathe erlangt, wovon eine auf die Markgrafschaft Meissen, die andere auf die

Burggrafschaft Meißen, und die dritte auf das Fürstenthum Querfurt gegründet ist; ferner eine alternirende Stimme — mit Sachsen-Weimar- und Gotha — auf Thüringen. —

Die Regierungsform dieses Kurstaates ist eingeschränkt monarchisch, indem sie durch Landstände beschränkt wird. Diese theilen sich in drey Klassen: Zu der ersten gehören die Prälaten, Grafen und Herren, welche 21 Deputirte auf den Landtag schicken. Die zweyte Klasse begreift die Ritterschaft, oder den mit Rittergütern versehenen Landadel, welcher 194 Mitglieder ausmacht. Die dritte Klasse ist die der Landtagsfähigen 148 Städte. Die ordentlichen Landtage werden alle 6 Jahre gehalten. —

Die weltliche Regierung dieses Kurstaates wird ausgeübt durch ein Kabinetsministerium, Landesregierung, Appellationsgericht, Geheimes- und General-Kriegsraths-Kollegium, geheimes Finanz- und Steuer-Kollegium; die Geistliche aber durch den Kirchenrath, oder das Oberkonsistorium ausgeübt. —

Bey der Sächsischen Armee werden Mann und Pferde besonders gerechnet. Sie bestand 1802 aus 31,615 Mann, von welchen 6033 beritten waren, d. h. Kavallerie ausmachten. Für Militärpersonen von Stande ist auch ein Verdienst-Orden vorhanden. — Der Militär-Etat enthält 6 Generals, 8 General-Lieutenants, 14 Generalmajors, 28 Obristen ꝛc.

Kur=Brandenburg.

Unter dem Kurfürstenthum Brandenburg versteht man die gesammte Mark Brandenburg, welche die Kur= und Neumark begreift, deren Größe, Bevölkerung, Zahl der Städte, Flecken und andere Ortschaften bereits unter dem Artikel: Preußische Monarchie, (Pag. 18.) vorgemerkt worden ist. Für die Kurmark bestehen zwey Ober-Landes-Justiz-Kollegien, nemlich das Kammergericht zu Berlin, und das Altmärkische Obergericht zu Stendal; und für die Neumark eine Regierung zu Küstrin.

Kur=Braunschweig.

Die der Kurlinie des Hauses Braunschweig gehörigen Lande sind:

	□ Meil.	Seelen	Städte	Fleck.	Dörfer	Klöst. u. Stifter.
1) Das Herzogthum Lauenburg	26.	47,000.	3.	1.	133.	—
2) Das Herzogthum Bremen	95.	183,000.	2.	14.	546.	1.
3) Land Hadeln	6.	18,000.	1.	3.	15.	—
4) Fürstenthum Lünneburg=Celle	201.	232,000.	15.	15.	785.	8
5) Fürstth. Kalenberg u. Göttingen mit der Erfschft. Spiegelberg	79½.	204,000.	18.	17.	483.	8.

	□ Meil.	Seelen	Städte	Fleck.	Dörfer	Klöst. u. Stifter.
6) Fürstenthum Grubenhogen	26½.	68,000.	9.	5.	67.	2.
7) Theil der Grafschaft Hohenstein	3.	8000.	1.	1.	19.	—
8) Fürstenthum Osnabrück	50.	136,000.	4.	5.	285.	9.
9) Herzogthum Verden	24.	46,000.	1.	2.	150.	—
10) Grafschaft Hoya	50.	67,000.	1.	15.	60.	2.
11) Grafschaft Diepholz	8.	14,000.	—	4.	41.	—
12) Grafschaft Bentheim (pfandweise)	22.	25,000.	3.	1.	26.	2.
	590.	1,048,000.	58.	83.	2610.	32.

Von der dem Fürstenthum Calmberg einverleibten Grafschaft Spielberg 1½. □ Meil., 3000 Seelen, 1 Flecken und 5 Dörfern besitzt Kurbraunschweig blos die Landeshoheit, das Eigenthum und die übrigen Gerechtsame gehören Oranien-Nassau. — Die Kriegsmacht besteht aus dreyerley Truppen: 1) reguläre, oder Feldtruppen, 163,000 Mann stark. 2) Landmiliz, 5500 Mann, und 3) ein 2200 Mann starkes Invalidenkorps; zusammen 24,000 Mann, denen ein Feldmarschall, 10 General-Lieutenants, 8 Generalmajors und 14 Obersten vorstehen.

Die Staatseinkünfte betragen 4 Millionen Thal. Englische Blätter schätzen die Revenüen von Kur-Hann ver auf 5,500 000 Gulden. — Das oben angeführte Fü stenthum Osnabrück, ein bisheriges Bisthum, (dess Bischof seit dem Westphälischen Frieden abwechselnd mit eine katholischen, und zwar wechselsweise aus diesem Kurhau erwählt werden mußte) hat dieses Kurhaus, Kraft des D putationshauptschlusses, für seine Ansprüche auf die Gra schaft Sayn-Altenkirchen, auf Hildesheim, Corvey un Hörter, und für seine Rechte und Zuständigkeiten in de Reichsstädten Hamburg, Bremen und Goslar, wie auch für die Abtretung des Amtes Wildeshausen (an Holstein-Olden burg) zur Entschädigung erhalten. Es bekam auch zugleich noch eine neue Virilstimme im Reichsfürstenrathe, wegen Göttingen, und führt nun also überhaupt 8 Stimmen in die sem Kollegio.

Die Landesregierung besteht in einem Staats- und Ka binetsministerium, Hofkammer, Kriegskommission, Konsisto rium und Oberappellationsgericht; und für die einzelnen Provinzen bestehen besondere Landeskollegien.

Kur-Salzburg.

Vermittelst des Lüneviller Friedens kam das bisherige Grosherzogthum Toscana in Ober-Italien — etwa 390 □ Meilen mit 1,250,000 Seelen, und 4,412,000 Gulden Ein künften — an einen Sprößling des Königlich Spanischen Hauses, nemlich den damaligen Erbprinzen von Parma, der es auch als ein neues Königreich, unter dem Namen Etrurien, in Besitz genommen hat. Dafür wurde aber

zu Heidelberg u. 20/m fl für das Theater in Mannheim
775.779 fl. die Pensionen belaufen sich auf die
sche Kammer von 802.432, u. die Forderungen für Baard-
schulden auf 460.588 fl. +

Unter der Gesamtzahl von 910.866. Einwohnern
ist die Volkszahl von 13.587. Juden mit inbegriffen
wovon 1787. auf die Oberamt: 3207. auf die Mittel-
rhein. u. 8593 auf die Niederrheinische Provinz kommen.

+ 1000 ... 460.000
5
2300.000
5 = 100 : 460.000
5 | 2300.000 | 460.000

Statistik von Baden.

Polit. Journ. 2. Bd. 1810. pag. 86. N. XVIII.

Im Jahr 1767. zählte die Marggrafschaft Baden
Durlach ao 1764 aber 98.128 Seelen, u. letztere
45.265. — Baden-Durlach ao 1764 aber 65.682, u. letztere
bis 1795. stieg nach der Vereinigung im Ganzen 1795. die Bevölke-
rung auf 170.148. also betrug im Ganzen. Damals waren
durch den m. gr. Baden 171.830 Seelen. Durch Erwerbung
jedoch die Besitzungen jenseits des Rheins, nun nicht begriffen.
38.430 Seelen enthaltend unter obigen im Jahr 1804. — 1805
Das Churfürstenthum Baden enthält
423.452. Seelen.
Nach dem Presburger Frieden u. späteren Staatsver-
trägen ward der Bestand des Großherzogthums, wie folgt:
1.) Oberrheinische Provinz: 12. Städte, u. Marktflecken,
1384. Flecken, Dörfer, u. Höfe, 256.283. Einwohner,
135.365. ... 58.826. ... 9812.

227.696. Morgen Äcker, 67.928. Morgen Wiesen, 96.487.
Morgen Weinberge. III. Niederrheinische Provinz: 34. Städte
u. Märkte, 529. Flecken, Dörfer, Höfe, 283.604. Einwohner,
474.033. Morgen Äcker, 60.056. Morgen Wiesen,
34.072. Morgen Weinberge.

Zusammen in allen 4 Provinzen; 97. Städte und Märkte
2448. Flecken, Dörfer, Höfe, 910.866 Einwohner, 837.094.
Morgen Äcker, 186.770. Morgen Wiesen, 60.375. Morgen
Weinberge.

Im vorletzten Jahre betrugen die Großherzogl. badischen
Einkünfte 2. Millionen, 953.936. u. die Ausgaben
3. mill. 472.765. fl., mithin war ein Deficit von
518.828 fl. Die Civilliste kostete 825.393 fl. Der Militär-
etat in Friedenszeiten 804.200 fl., das Ministerium
der auswärtigen Angelegenheiten mit den Gesandt-
schaften 98.862 fl. Die öffentl. Gebäude u. wissenschaftl. An-
stalten mit Einschluß von 50/m fl. für die Universität

Salzburg begreift nach den neuesten Vermessungen 163 Quadratmeilen, Berchtoldsgaden nicht volle 8. An Feld- und Wiesenbau hat diese Provinz 360,000 Morgen Landes, an Waldboden 520,000, an Felsen, Weiden, Alpen 1,405,000, an Gewässern und Sümpfen 50,000 Morgen, und wohl um ein Drittheil mehr, wenn man den täglichen Verlust an Boden durch den ungezähmten Lauf der Flüsse erwägt. An Vieh nährt das Land 116,007 Kühe, 50,750 Schlachtrinder, 15,720 Pferde, 118,498 Schaafe, 6,600 Böke, 8,850 Ziegen, 14,650 Schweine. Die Konscription fand im Jahr 1808 in Salzburg 187,929, und in Berchtoldsgaden 8,276 Einwohner. Beide Länder haben 5 Städte, 28 Marktfleken und 1,390 Dörfer und Ortschaften. Man kan annehmen, daß mehr als drei Fünftel der Bevölkerung von der Landwirthschaft leben. Speditions-, Kommissions- und Oekonomiehandel sind die vornemsten Zweige des salzburgischen Handels. Die Spedition allein beschäftigt jährlich im Durchschnitt 3,353 Fuhrleute, 13,412 Pferde, und die Ladungen betragen 134,120 Centner. Man kan annehmen, daß sich der Vor-

Allg. Zeit. n. 161. 10. Juny 1810. p. 641.

... Menge Menschen erfüllt, Musik tönte durch die unterird... Hallen, und auf einem kleinen See, der sich in die... Tiefe befindet, stand eine Barke bereit, um Ihre Majestät... aufzunehmen. Die hinreissendste Feerei, welche die Phanta... zu ersinnen vermag, fand sich hier verwürklicht.

Oestreich.

Die vom 26 April bis zum 11 Mai in sechs Abtheilunge... durch Ofen passirten russischen Truppen bestanden aus 193 Off... zieren und 3,280 Gemeinen. — Da Westgallizien und drei Krei... von Ostgallizien durch den lezten Friedensschluß von Oestrei... getrennt, mithin viele Staatsbeamten überzählig geworden sind... so ist auf kaiserliche Anordnung zu Wien eine Hofkommissio... niedergesezt worden, um sowohl die künftig zu verbleibenden... als die überzähligen, dann die zu pensionirenden Beamten, z... bestimmen, woran auch schon seit einiger Zeit mit voller Thä... tigkeit gearbeitet ward. — Eine Gesellschaft von Vaterlands... freunden hatte den Jahrestag der Schlacht von Aspern dadurc... gefeiert, daß sie für die dabei verwundeten Krieger ... eingeäscherten Dörfer Aspern ... Die ... staltete, die schon auf 9,000 Gu... gewachsen war.

Wien, 2 Jun. Kurs auf ...burg 381.

ster der Justiz und des Kriegs sind, ein jeder, insofern es betrift, mit der Vollziehung des gegenwärtigen Dekrets, welches in das Gesezbulletin eingerükt werden soll, beauftragt. Gegeben zu Lille, den 23 Mai 2c."

Das Königreich Westphalen besizt 15 Salinen, von denen mehrere unter die schönsten Anlagen dieser Art zu rechnen sind. In ihrem gegenwärtigen Zustande liefern sie, ein Jahr ins andere gerechnet, 35,621 Lasten (die Last zu 3,240 Pfund gerechnet), oder 1,154,120 Centner Salz, wovon nur 324,000 Centner innerhalb des Königreichs verbraucht werden. Der übrige Theil dient zum ausländischen Debit, der sehr ansehnlich ist. Die Totalsumme der Einnahme bei allen Salzwerken des Königreichs war im Jahre 1808 1,630,611 Rthlr., und die Totalsumme der Ausgabe 943,097 Rthlr., mithin die Ausbeute 687,514 Rthlr.

[illegible] n Chevaurlegersregiment, das sich gegenwärtig in [illegible] ndet, waren Nachrichten vom 25 April zu Kassel eingel[illegible] Dasselbe lag zu Segovia in Garnison. Das 2te, 3te und 4te [illegible]stphälische Linien-Infanterie-Regiment, so wie das erste Bataillon leichter Infanterie, be[illegible] sich theils als Besazung zu Girona in Catalonien, thei[illegible]

theil der salzburgischen Handlung numerär jährlich an Handelsgewinn auf 300,000, und an Verdienst bei dem Fuhrwesen auf 900,000 fl. belaufe. Der Werth aller Realitäten und der ihnen gleichgesezten Gerechtsamen wurde bei der Steuerregulirung nach Schäzung, und bei Privilegirten nach Fassionen auf 42,052,335 fl. angesezt; wegen der gestiegenen Güterpreise kan er aber ohne Bedenken auf 70,000,000 fl. angenommen werden. Die angelegten Kapitalien mögen sich auf 10,000,000, der Werth des Viehstandes auf 8,878,750, und die Cirkulationssumme des Landes ungefähr auf 4,000,000 fl. belaufen. Doch drüken diese Summen das ganze Nationalkapital noch lange nicht aus, denn theils werfen einige Artikel weit höhere Summen ab, theils sind einige andere gar nicht mit eingerechnet. Die gesamte Einfuhr von Bergprodukten beträgt jährlich ungefähr 58,000 fl., der Absaz derselben und ihre Verwendung im Lande 526,400, und die Ausfuhr 984,000 fl. Die Ausfuhr des Koch- und Steinsalzes allein beläuft sich jährlich auf 49[illegible] fl., der Werth des aus salzburgischem Gold und Silber ge[illegible]gten Geldes auf 93,229 fl. Das Erzeugniß des rohen Kupfers besteht jährlich in 890 Cent[illegible] mit einem Werthe von 64,000 fl. Eisen und Eisenwaaren [illegible] jährlich für 118,850 fl. ausgeführt.

dem bisherigen Regenten dieses Landes, dem Grosherzoge Ferdinand aus dem Erzhause Oesterreich, eine Entschädigung in Deutschland zugesichert. Diese ist, Kraft des Reichsdeputations-Recesses vom Jahre 1803. aus folgenden Länderstücken zusammengesetzt worden, welche nun, da ihr Besitzer zugleich die Kurfürstliche Würde des Deutschen Reiches erhalten hat, zusammen ein neues Kurfürstenthum bilden; nemlich aus:

	□ M.	Seelen	Städte	Fleck.	Dörfer	Weiler	Klöster	Einkünfte. Gulden.
1) Dem bisherigen Erzstift nunmehrigen Herzogthum Salzburg	180.	198,000.	6.	52.	300.	150.	15.	1,000,000.
2) die Probstey jetzt Fürstenthum Berchtolsgaden	9.	18,000.	—	2.	30.	15.	1.	140,000.
3) Einen Theil vom Bisthum Passau (jetzt auch Fürstenthum	11.	20,000.	—	10.	50.	25.	2.	250,000.
4) Dem Fürstenthum Eichstädt (¾ des ehh. Bisthums)	55.	50,000.	4.	8.	111.	70.	8.	400,000.
Zusammen	215.	286,000.	10.	52.	491.	260.	16.	1,790,000.

Das Militär beträgt an 3000 Mann. — Wie viel der neue Kurfürst von den Passauischen Staatsschulden zu übernehmen habe, ist noch unbekannt. Sie beliefen sich im Jahr 1802. noch gegen 1,200,000 Gulden. Zu ihrer Tilgung ist jedoch ein Vermächtniß von 800,000 Gulden vorhanden, welches der Kardinal Graf von Auersberg, gewesener Bischof von Passau (den 21. August 1795.) aus seinen Ersparungen gestiftet hat. —

Kur = Würtemberg.

Das Herzogliche Haus Würtemberg hat durch den Lüneviller Frieden einen ansehnlichen Theil seiner Besitzungen verlohren; es mußte an Frankreich abtreten:

	□ M.	Seelen	Stdt.	Dörfer.	Einkünfte.
1) Die immediate gefürstete Grafschaft Mömpelgard	7.	19,000.	1.	48.	95,000.
2) 7 Burgundische und 2 Elsassische Herrschaften, mittelbar	15.	44,000.	5.	52.	153,000.
zusammen	22.	63,000.	6.	100.	248,000 Gl.

Rechnet man hiezu die durch den Deputations = Receß wegen der diesem Hause so beträchtlichen zugetheilten Entschädigungen neu aufgelegten jährlichen Renten von 88,000 Gulden, so beträgt der ganze Revenüen = Verlust 336,000 Gulden.

Die neuen Kurwürtembergischen Besitzungen sind in 3 Landvogteyen, Ellwangen, Heilbronn und Rottweil eingetheilt worden.

I. Die Landvogtey Ellwangen besteht aus folgenden Länderstücken:

	□M.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörfer	Weiler	Kathol. Klöst.	Einkünfte. Gulden.
1) Fürstenthum Ellwangen mit Stadt Aalen und Rentamt Nördlingen	$7\frac{1}{2}$.	20,000.	2.	19.	48.	20.	2.	140,000.
2) Stadt Gemünd	$3\frac{1}{2}$.	12,900.	1.	—	24.	19.	6.	55,000.
3) Stadt Halle	6.	17,500.	3.	1.	100.	20.	—	100,000.
4) Stift Komburg	1.	2800.	—	1.	6.	2.	1.	35,000.
5) Stadt Giengen	$\frac{1}{4}$.	1600.	1.	—	—	—	—	10,000
6) Staats-Amt Adelmansfelden (Würtembergischen Theils)	$\frac{1}{4}$.	825.	—	1.	2.	1.	—	600
	$18\frac{1}{2}$.	55,625.	7.	22.	180.	62.	9.	346,000

II. Landvogtey Heilbronn.

	□ M.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörfer	Weiler	Kathol. Klöst.	Einkünfte Gulden
1) Stadt Heilbronn	1.	10,150.	1.	—	4.	—	2.	50,000.
2) Stadt Eßlingen	$1\frac{1}{2}$.	10,750.	1.	—	$3\frac{1}{2}$.	12.	—	50,000.
3) Stadt Reutlingen	1.	10,550.	1.	—	4.	1.	—	50,000.
4) Stadt Weil	$\frac{1}{4}$.	1800.	1.	—	—	1.	2.	10,000.
5) Klosteramt Schönthal	$\frac{1}{4}$.	3100.	—	—	5.	2.	1.	25,000.
6) Stift Oberstenfeld mit einem halben Dorfe Dürrenmetstetten, und Kloster Margarethahausen	$\frac{1}{4}$.	150.	—	—	$\frac{1}{2}$.	—	1.	25,000.
	$5\frac{1}{4}$.	36,500.	4.	—	17.	16.	6.	210,000.

III. Landvogtey Rottweil.

□M.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörfer	Weiller	Kathol. Klöst.	Einkünfte. Gulden.
1) Stadt Rottweil							
2½.	13,625.	1.	—	25.	6.	3.	75,000.
2) Abtey Rottenmünster							
1½.	3000.	—	—	6.	1.	1.	40,000.
3) Abtey Zwiefalten							
3½.	4850.	—	—	28.	4.	1.	74,000.
4) Abtey Heilig Kreuzthal							
¼.	3200.	—	—	5.	2.	1.	40,000.
8¼.	24,675.	1.	—	64.	13.	6.	229,000.
Zusammen							
32.	116,700.	12.	22.	261.	91.	21.	785,000.
Hiezu das Herzogthum Würtemberg							
156.	660,000.	67.	71.	789.	450.	1.	2,542,000.
Theil an der Grafschft. Limburg							
2.	4300.	—	2.	12.	36.	—	
Summa Summarum.							
190.	781,000.	79.	95.	1062.	577.	22.	3,327,000.

Außerdem befinden sich auch noch in den Neu-Würtembergischen Landen 1 evangelisch lutherisches Damenstift, und 342 Höfe, und in dem Herzogthume 14 Klöster, die größtentheils von jungen, der Theologie gewidmeten Leuten bewohnt werden, und große Einkünfte haben; und 150 Höfe.

Die neuen Lande sind nicht mit dem Herzogthume Würtemberg, weil solches die Ständische Verfassung des letztern nicht zuließe, sondern nur unter sich in ein Ganzes vereiniget worden. Sie stehen unter einer Ober-Landesregierung und Ober-Appellationsgericht, und jede Landvogtey ist in Ober- und Staabsämter abgetheilt. —

Die Würtembergische Landschaft besteht a) aus einem Prälatenstande, zu welchem 12 Prälaten der ehemaligen Mannsklöster gehören, und b) aus einem weltlichen Stande, wozu noch 71 Deputirte von 58 Städten und Aemtern, und 18 einzelnen Orten, deren mehrere eine Stimme haben. — Die vornehmsten Landeskollegien sind: das Staatsministerium, der geheime Rath, der Regierungsrath, der Lehenhof, das Hofgericht, das Kriegsrath-Kollegium und der Kirchenrath. — Der Militär-Etat enthält 8000 Mann.

Die Generalität besteht aus 14 Personen, nemlich 2 General-Feldzeugmeister, 2 General-Lieutenants, und 10 Generalmajors. Es sind 2 Orden, der Jagd- oder Große- und der Militär-Verdienstorden vorhanden. —

Kur-Hessen.

Zufolge des Reichsdeputations-Recesses vom Jahr 1803. erhielt der bisherige Landgraf von Hessenkassel zur Entschädigung für den Hessen-Rheinfels-Rothenburgischen Antheil an der Grafschaft Katzenellenbogen, welcher jenseits des

	□ Meil.	Seelen	Städte	Dörfer	Einkünfte.
Rheins liegt	$\frac{3}{4}$.	5200.	2.	5.	62,000.
und die mittelbare Herrschaft Wasserburg im Elsaß	$\frac{1}{4}$.	800.	—	2.	8000.
	1.	6000.	2.	7.	70,000 Gl.

begreift, die Kur-Mainzischen im Hessischen gelegenen Aemter Fritzlar, Naumburg, Neustadt und Amöneburg, nebst den Kapiteln und Klöstern in erwähnten Aemtern, welche jetzt das Fürstenthum Fritzlar ausmachen; dann die vom Landgrafen schon seit langer Zeit als Pfandschaft besessene Reichsstadt Gelnhausen, und das im obern Fürstenthum Hessen gelegene Reichsdorf Holzhausen; ferner die Kurwürde, und endlich zwey neue Stimmen im Reichsfürstenrathe, eine wegen Fritzlar, und eine wegen der 1802. in ein Fürstenthum erhobenen Grafschaft Hanau. — Demnach besteht das nunmehrige Kurfürstenthum Hessen aus folgenden Länderstücken:

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörfer	Einkünfte Reichsthlr.
1) ¾ von der Landgrafschaft Hessen, nebst den incorporirten Landen Fürstenthum Hersfeld, Grafschaft Ziegenhain, und Herrschaft Plesse	135.	365,000.	45.	9.	780.	} 2,000,000.
2) Die niedere Grafschaft Katzenellenbogen	6.	23,000.	1.	2.	77.	
3) Die Herrschaft Schmalkalden	6.	24,000.	1.	2.	38.	
4) Das Fürstenthum Fritzlar	6.	17,000.	4.	—	25.	40,000.
5) Das Fürstenthum Hanau, Amt Neuengleichen nebst Gellenhausen, und die Pfandschaft Grüningen	22.	78,000.	9.	15.	130.	600,000.
6) Theil an den Grafschaften Schaumburg, Hoya und Diepholz	15.	35,000.	5.	4.	125.	175,000.
	190.	542,000.	65.	32.	1175.	2,815,000.

Zu diesen Besitzungen wird künftig wahrscheinlich noch die Grafschaft Pyrmont kommen, welche das Kurhaus Hessen, vor Kurzem von dem Fürstlichen Hause Waldeck für 1,800,000 Reichsthaler erkauft. — Der Militär-Etat beträgt — ohne die gut exerzirte Landmiliz von 7000 Mann — mit Einschluß der neu geworbenen Kurfürstlichen Schweizergarde, 25,000 Mann. —

Die Landesregierung besteht in einem geheimen Staats-ministerium, Regierung, Ober-Appellationsgericht, Konsistorium, und Kriegskollegium.

Die Generalität besteht aus 3 Generals, 12 General-Lieutenants, und 10 Generalmajors. Die Obristen sind 25 an der Zahl. —

Dieses Kurhaus hat auch 2 Orden, nemlich den goldenen Löwen- und den pour la vertu militaire.

Reichsfürsten.

Da die Organisation des Reichsfürsten-Kollegiums vom Reichstage noch nicht beendiget ist, so muß vor der Hand noch die alphabetische Ordnung beybehalten werden.

1) Anhalt.

Die Lande dieses Fürstenthums im Obersächsischen Kreise

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörfer	Einkünfte Reichsthlr.
von	60.	132,000.	18.	5.	234.	800,000.

sind nun, nachdem das Zerbster Haus mit dem Fürsten Friedrich August 1793. ausgestorben, am 28 Dezember 1797. unter die drey Fürstlichen Häuser zu Dessau, Bernburg und Cöthen vertheilt worden, deren jedes seine Besitzungen unabhängig von den übrigen mit völliger Landeshoheit und durch besondere Landes-Kollegien regiert. Jedoch machen ihre Anhaltische Portionen nur Ein Fürstenthum aus, das einerley Landstände, Landtage und Landesgrundgesetze hat, auch nur eine Stimme im Reichsfürstenrathe führt, und gemeinschaftlich zu Reichs- und Kreisprästanden konkurrirt.

a) Anhalt-Dessau.

a) Der immediate Landestheil nebst der 1797. angefallenen Erbportion von Zerbst

	□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Einkünfte.
beträgt	21.	55,500.	7.	2.	62.	340,000.
b) Mediate in Sachsen, Magdeburg und Ost-Preußen	6.	12,000.	1.	2.	31.	60,000. Reichsthlr.
zusammen	27.	67,500.	8.	4.	93.	400,000.

Die Landeskollegien sind eine Regierung, Konsistorium nd Kammerkollegium. — Das Militär besteht aus einem ägerkorps.

b) Anhalt = Bernburg.

besitzt von Anhalt

	□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Einkünfte. Reichsthlr.
a) seinen bisherigen und den von Zerbst erhaltenen Antheil	$18\frac{1}{2}$.	40,000.	5.	1.	43.	250,000.
c) Die Abtey Gernrode	$\frac{1}{2}$.	1000.	1.	—	—	10,000.
	19.	41,000.	6.	1.	43.	260,000.

Die Landeskollegien bestehen ebenfalls wie bey Dessau, aus einer Regierung, Konsistorium und Kammer.

Die Anhalt Bernburgische Nebenlinie.

Anhalt = Schaumburg

besitzt immediate

	□ M.	Stdt.	Dörfer	Vorw.	Schlöss.	Einkünfte. Reichsthlr.
a) Die Grafschaft Holzapfel im Westphälischen Kreise	$2\frac{1}{2}$.	1.	11.	2.	2.	20,000.
b) Die Herrschaft Schaumburg	1.	1.	3.	—	1.	6000.

Sodann mediate

	□M.	Stdt.	Dörfer	Vorw.	Schlöss.	Einkünfte. Reichsthlr.
c) Das Anhaltische Amt Hoym	½.	1.	2.	—	1.	4000.
d) Einige Güter im Magdeburg- und Usingen'schen	1.	—	4.	1.	1.	5000.
e) Seit der Landestheilung von Zerbst eine jährliche Apanage vom Gesamthause	—	—	—	—	—	12,000.
	5.	3.	20.	3.	5.	47,000.

c) Anhalt-Cöthen

besitzt den Cöthen'schen Landesantheil mit der Zerbster Erbportion

□M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörfer	Einkünfte
16.	36,000.	4.	1.	88.	150,000 Rthlr.

In Ansehung der Landeskollegien verhält sichs wie bey den beyden erstern Linien. — Der Nebenzweig

Anhalt-Cöthen-Pleß.

besitzt im Preußischen Oberschlesien die freye Standesherrschaft Pleß

□M.	Seelen	Städte	Flecken	Dörfer.
24.	38,000.	2.	2.	95.

Der Fürst unterhält eine Regierung und eine Rentkammer.

Aremberg.

Außer ansehnlichen Gütern in den Niederlanden, (zu welchen das Land Beveren, die Herzogthümer Enghien und Arschott, die Baronien Braine le Comte, Rotselaer, Rost und Bierbeck, die Herrschaft Heverle, und $\frac{1}{3}$ der Herrschaft Neufchateau ꝛc. gehören) und von welchen der Sequester seit 1803. aufgehoben worden ist, besaß dieses herzogliche Haus auch an **unmittelbaren** Reichslanden jenseit des Rheins das Herzogthum Aremberg, die Grafschaften Kerpen, Kasselburg und Schleiden, die Herrschaften Giltenfeld, Flöringen, Commern, Saffenburg, Müringen, Harzheim und Mechernich, letztere beyde zur Hälfte, so wie die Thurmgüter zu Ahrweiter, alles zusammen

□M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Einkünfte.
7½.	14,334.	1.	3.	75.	120,000 Gulden.

Für den Verlust dieser Lande erhielt dasselbe zur Entschädigung

	□Meil.	Seelen.	Stdt.	Flck.	Dörf.	Einkünfte.
1) die Cöllnische Grafschaft Recklinghausen	7½.	20,000.	2.	2.	50.	120,000.
2) das Münsterische Amt Meppen	35½.	30,000.	2.	—	50.	90,000
	43.	50,000.	4.	2.	100.	210,000 Gl.

Auersberg.

Dieses Fürstliche Haus besitzt:

	□ M.	Stdt.	Flck.	Dörf.	Schlösser
1) die immediate gefürstete Grafschaft Thengen, in Schwaben	$\frac{1}{2}$.	1.	—	3.	1.
2) die mediate Grafschaft Gottschee, in Krain, dann in Oesterreich 16, in Mähren 1,	—	2.	19.	300.	30.
u. in Böhmen 22 Herrschaft.	—	3.	19.	303.	31.
wovon der Fürst besitzt	—	3.	9.	140.	18.

Braunschweig-Wolfenbüttel.

Die Herzoglich Braunschweigischen Lande liegen theils im Niedersächsischen, theils im Obersächsischen, und theils auch im Westphälischen Kreise. Sie umfassen:

	□ Meil.	Seelen	Städte	Flecken	Dörfer.
1) Das Fürstenthum Wolfenbüttel	64.	185,000.	10.	8.	400.
2) Das Fürstenthum Blankenburg	7.	14,000.	2.	2.	14.
3) Das Amt Walkenried	1.	2000.	—	1.	4.
4) Theil an der Grafschaft Hoya oder Amt Thedinghausen	2.	4000.	—	1.	11.
	74.	205,000.	12.	12.	430.

Dem Herzoge wurde im Reichsdeputations-Receß die erbindlichkeit auferlegt, an die Stiftung der Prinzessin nalia von Dessau eine ewige Rente von 2000 fl. jährlich entrichten. Dafür erhielt derselbe das Kaiserliche weltliche therische Reichs-Damenstift Gandersheim, in der Stadt gleiches Namens, und das bey Helmstädt liegende Benedictiner-Manuskloster Helmstädt; die Revenüen von beyden betragen zusammen 40,000 Reichsthaler.

Die Staatseinkünfte werden zu 1,540,000 Reichsthaler und das Militär zu 5000 Mann angegeben. — Die Landeskollegien sind: ein geheimes Rathskollegium, eine Justizkanzley, ein Hofgericht, und ein Konsistorium.

Die Herzogliche Nebenlinie:

Braunschweig-Oels

besitzt das Niederschlesische mittelbare Fürstenthum Oels, nebst der einverleibten Minderherrschaft Medzibor.

	□ M.	Seelen	Städte	Flck.	Dörf.	Vorwerke
Beyde enthalten	32.	84,000.	8.	1.	333.	163.

Die Landeskollegien sind die Regierung, die Kammer, das Konsistorium und das Landhofgericht.

Breisgau.

Dem 1803. verstorbenen Herzog von Modena wurde schon im 18ten Artikel des Friedenstraktats von Campo Formio für das zur Italienischen Republik geschlagene Herzogthum Modena nebst Zugehörungen, das Oesterreichische

Breisgau als ein Ersatz seines Verlustes zugesichert, und im 4ten Artikel des Lüneviller Friedens wurde jener Ersatz bestätiget. Nach dem Reichsdeputations-Receß vom Jahr 1803. kam zu dieser Entschädigung noch die Landvogtey Ortenau, für deren Abtretung das Haus Oesterreich die Bisthümer Trient und Brixen erhielt.

	□ Ml.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Einkünfte.
1) Die Landgrafschaft Breisgau	46.	120,000.	17.	8.	354.	300,000.
2) Die Landvogtey Ortenau	8.	20,000.	—	2.	50.	100,000.
	54.	140,000.	17.	10.	404.	400,000 Gl.

Die in diesen Landen befindliche Stifter und Klöster sind dem Johanniter-Orden in Deutschland zugefallen.

Außer diesen Entschädigungsprovinzen hat der neue Regent des Breisgaus — nunmehr nach erfolgtem Tode des Herzogs von Modena, dessen Schwiegersohn und Erbe der Erzherzog Ferdinand von Oesterreich — zwey Virilstimmen im Reichsfürstenrathe erhalten, nemlich eine wegen Breisgau und die andere wegen Ortenau.

Fürstenberg.

I. Fürstenberg = Stühlingen.

Die Länder des Fürsten von Fürstenberg liegen in Schwaben, und sind unmittelbar:

	□M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Weiler	Höfe	Klöst.
1) Die Landgrafschaft Baar, mit der Herrschaft Hohenhewen	12.	40,000.	9.	2.	65.	39.	21.	7.
2) Die Landgrafschaft Stühlingen, mit den Kinzingerthaler Herrschaften	8.	24,000.	3.	1.	31.	61.	31.	5.
5) Die Grafschaft Heiligenberg, mit den Herrschaften Mößkirch, Jungnau, Trochtelfingen und Gundelfingen	12.	31,000.	3.	3.	104.	28.	34.	5.
zusammen	32.	95,000.	15.	6.	200.	128.	86.	17.

Die Einkünfte von diesen Landen werden auf 400,000 Gulden angegeben. — Die Landeskollegien sind: eine Fürstliche geheime Konferenz, ein geheimes Hof = und Regierungs = auch Lehenhofs = Kollegium, eine Hofkammer und ein Oberbergamt.

II. Fürstenberg-Pürglitz oder Böhmische Subsidial-Linie.

Diese Fürstliche Linie besitzt 8 mittelbare Heerschaften in Böhmen, nemlich Pürglitz, Kruschowiz, Nischburg, Lautschin, Dobrawitz, Wrzjwan, Podmokl und Wschettaten.

III. Fürstenberg Weitra, oder Oesterreichische Linie.

Diese Linie, welche den Landgräflichen Titel führt, besitzt die Herrschaften Weitra, Reinpolz und Wasen in Oesterreich, mit 1 Stadt, 3 Schlössern, 1 Flecken, und 50 Dörfern.

Fugger-Babenhausen.

Dieses erst im Jahr 1803. in den Reichsfürstenstand erhobene Haus besitzt unmittelbar die in ein Fürstenthum erhobene Reichsherrschaften Babenhausen, Boos, Kettershausen, Gablingen, Wellenburg, Röttenbach und Heimertingen mit Reichau; mittelbar aber die Herrschaften Markt-Bieberbach und Wald oder Irrmanshofen, als Oesterreichische Lehen.

a) immediate

	□M.	Seelen	Fleck.	Dörf.	Weiler	Höfe	Schlöss.
1) Herrschaft Babenhausen und Kettershausen	$2\frac{1}{2}$.	7300.	$1\frac{1}{2}$.	17.	2.	4.	2.
2) Herrschaft Boos	1.	2000.	1.	4.	—	2.	2.
3) - Wellenburg	1.	2280.	—	8.	2.	3.	1.
	$4\frac{1}{2}$.	11,580.	$2\frac{1}{2}$.	29.	4.	9.	5.

b) mittelbar

) Die Herrschaft Bieberbach	1.	2250.	1.	5.	—	2.	1.
) Herrschaft Errmanshofen	½.	1570.	—	4.	—	2.	1.
	1½.	3820.	1.	9.	—	4.	2.
Dazu die immediate mit	4½.	11,580.	2½.	29.	4.	9.	5.
betragen zusam.	6.	15,400.	3½.	38.	4.	13.	7.

Die Einkünfte sind unbekannt; die Landeskollegien: eine Regierung, eine Kammer, und ein Sanitäts-Kollegium.

Hessen.

Das Kurhaus Hessen hat zwey Nebenlinien, welche hier nachgetragen zu werden verdienen, nemlich:

a) Hessen-Rheinfels, Rothenburg.

Dieses besitzt unter Kurhessischer Landeshoheit die niedere Grafschaft Katzenellenbogen, die Herrschaft Plesse, das Amt Neuengleichen, und von Niederhessen die 4 Aemter Sontra, Treffurt, Wanfried, und Eschwege. Alles zusammen beträgt 8 Städte, 219 Flecken und Dörfer, 2 Schlösser und 9 Höfe; und für das abgetretene Rheinfels und St. Goar erhält es von dem Kurhause, wegen oben bemerkter dem letztern zugetheilten Entschädigungslande, eine jährliche Rente von 22,500 Gulden.

b) Hessen - Philippsthal

besitzt außer einer jährlichen Apanage von Kurhessen blos einige mittelbare Güter. Das nemliche gilt von der Special-Linie Hessen-Philippsthal-Barchfeld.

Hessen - Darmstadt.

Die Länder des Landgrafen von Hessen-Darmstadt haben theils durch den Verlust auf der linken Rheinseite, theils durch Abtretung einiger Parcelen, und durch die für beyde erhaltenen Entschädigung nicht nur einen andern und größern Umfang sondern sogar eine ganz andere Form und Eintheilung erhalten.

a) Statistische Uebersicht des erlittenen Verlustes.

	□ M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Einkünfte.
1) An Frankreich:						
die Grafschaft Hanau-Lichtenberg größtentheils nebst der Herrschaft Ochsenstein	28.	75,000.	7.	4.	142.	663,000.
2) an Baden:						
Rest von Hanau-Lichtenberg (die Aemter Lichtenau u. Willstädt)	4.	14,000.	1.	1.	28.	90,000.
3) an Nassau-Usingen:						
die Aemter Katzenellenbogen, Braubach, Embs,						

Keeberg, Epstein und
Dorf Weiperfelden.

8.	16,000.	2.	4.	27.	861,000.
40.	105,000.	10.	9.	197.	61,000 Gl.

Hiezu ist noch die Aufhebung des hohen Geleits in Beziehung auf Frankfurt, das Schutzrecht über die bisherige Reichsstadt Wetzlar, und die Verbindlichkeit, die Deputat-Gelder des Landgrafen von Hessen-Homburg wenigstens um die Hälfte zu erhöhen, und an den Fürsten von Sayn-Wittgenstein-Berlenburg eine jährliche Rente von 15000 Gl. zu geben, in Anschlag zu bringen.

Der diesem Hause von der Reichsdeputation gegebene Ersatz besteht in dem Herzogthume Westphalen, den Mainzischen Aemtern Gernsheim, Bensheim, Heppenheim, Lorsch, Fürth, Steinheim, Alzenau, die Hälfte des Fleckens Vilbel (die andere Hälfte hatte Kurhessen gegen das zu Westphalen gehörige Städtchen Volkmarsen mit Zugehör an Darmstadt abgetreten) Rockenburg, Haßloch, Astheim, Hirschhorn, den Höfen Klarenberg, Mönchs- und Gundhof, so wie den Abteyen Seligenstadt und Marienschloß; den Rest des Bisthums Worms, der Probstey Wimpfen, den Pfälzischen Aemtern Lindenfels, Umstadt und Otzberg, nebst den Resten von Alzey und Oppenheim, und endlich die Reichsstadt Friedberg. Alle diese Länderparcelen enthalten zusammen

□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Klöst.	Einkünfte.
97.	150,000.	37.	21.	420.	27.	700,000 Gl.

Diese wurden mit den noch übrigen Darmstädtischen Landen vermischt, und nach der unterm 12ten Okt. 1803 publicirten Organisation in 3 Provinzen eingetheilt:

	□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Klöst.	Einkünfte. Gulden.
1) Oberfürstenthum Hessen	58.	150,000.	22.	10.	330.	—	—
2) Herzogthum Westphalen	78.	84,000.	24.	11.	200.	18.	—
3) Fürstenthum Starkenburg	36.	118 000.	15½.	16½.	226.	8.	—
zusam.	172.	352,000.	61½.	37½.	756.	26.	1,800,000.

Mit den Klöstereinkünftrn mögen sich die Revenüen auf 2 Millionen Gulden belaufen. — Die Landeskollegien sind, ein Ministerium, eine Gesetzgebungs-Kommission, ein Ober-Appellationsgericht, ein Oberforstamt, und ein Kriegkollegium. Jede Provinz hat ihre besondere Regierung, Hofgericht, Rentkammer, Kirchen- und Schulrath.

Die Generalität besteht aus 5 Generalmajors. — Der Kriegs-Etat soll gegenwärtig 7000 Mann betragen.

Hessen-Homburg.

Diese Landgräfliche Nebenlinie des Hauses Darmstadt esitzt:

	□ M.	Seelen	Stdt.	Dörfer	Vorwerke.
) Das immediate Hessische Amt Homburg	2.	7000.	1.	7.	4.
2) Das mittelbare Amt Winningen, im Halberstädtischen	½.	1000.	—	2.	1.
3) Die mittelbare Aemter Oebisfeld und Hötensleben im Magdeburgischen	2½.	6000.	1.	18.	2.
zusammen	5.	14,000.	2.	27.	7.

Zufolge des Reichsdeputations-Rezesses ist die von Darmstadt abzureichende Apanage wenigstens um die Hälfte erhöht worden. — Für das Ländchen Homburg vor der Höhe besteht übrigens eine eigene Regierung und Rentkammer.

Hohenlohe.

Die Fürstlich Hohenlohische Lande in Franken, sind dermalen unter 7 regierende Herren vertheilt, denn die Neuensteinische oder evangelische Hauptlinie besteht aus 4, und die Waldenburgische oder katholische Hauptlinie nunmehr, und zwar erst seit 1802. aus 3 regierenden Häusern. Jedes derselben besitzt seinen Landesantheil unabhängig, und hat seine eigene Regierung, Rentkammer und Konsistorium.

I. Hohenlohe Neuenstein, und zwar

a) Hohenlohe = Neuenstein = Oehringen

besitzt theils unmittelbare, theils auch mittelbare Länderbezirk

	□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Schlöss.	Einkünfte Gulden.
1) Unmittelbar, einen großen Theil von Hohenlohe, etwa	8.	27,500.	5½.	4.	50.	5.	150,000.
2) mittelbar, die Hälfte der obern Grafschaft Gleichen, in Sachsen	2.	4500.	½.	—	2½.	1.	25,000.
	10.	32,000.	6.	4.	52½.	6.	175,000.

Der Fürst von Hohenlohe Neuenstein erhielt durch den Deputations-Receß für die Abtretung des Dorfes Münster, und des östlichen Theils vom Karlsberger Gebiete, nemlich einen Bezirk von 500 Französischen Toisen im Durchschnitte, von der äußersten Grenze an gerechnet, — das Würzburgische Pfarrdorf Americhshausen, und die Mainzer, Würzburger und Comburger, Antheil an dem Gewerbschaftlichen Städtchen Künzelsau. In obigem Länderbeschrieb ist jedoch diese Abtretung und der dafür erhaltene Ersatz schon begriffen.

Hohenlohe = Neuenstein = Kirchberg.

Diese Hohenlohische Linie besitzt einen Theil von den Neuensteinischen Landen mit etwa

□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Weiler.
2.	5000.	1.	2.	8.	11.

c) Hohenlohe = Neuenstein = Ingelfingen.

Es besitzt außer seinem Hohenlohischen Landesantheile e mittelbaren Herrschafren Slaventitz, Althammer, Birra- a, Losewiz, Loskowiz, Oppurg und Näsitz in der Lausitz, id Kursachsen, erhielt auch 1797. vom König von Preußen inen großen Strich Landes in Südpreußen, von mehr als 50 Dörfern; und 1803. laut dem Reichsdeputations=Receß für seine Ansprüche und Rechte auf 7 theils Würzburgische, theils Anspachische Dörfer das bisher zum Mainzischen Amte Krautheim gehörige Dorf Nagelsberg mit 250 Seelen, und 1300 Gulden Einkünften. — Dieses Fürstliche Haus besitzt also nunmehr

	□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Weiler.
1) Theil an den Neuensteinischen Landen, mit Nagelsberg	$2\frac{1}{2}$.	8000.	1.	1.	9.	12.
2) mittelbar, 8 Herrschaften in der Lausitz Sachsen und Preusen	$6\frac{1}{2}$.	14,000.	—	1.	41.	—
Zusammen	9.	22,000.	1.	2.	50.	12.

Hohenlohe = Neuenstein = Langenburg

besitzt von den Neuensteinischen Landen außer den Antheilen an Dörfer, noch

□ M.	Seelen	Stdt.	Dörf.	Weiler	Schlöss.
2.	6000.	1.	8.	16.	2.

Uebrigens besitzen Hohenlohe = Kirchberg, Ingelfingen und Langenburg auch noch die andere Hälfte der obern Grafschaft Gleichen unter Sachsengothaischer Landeshoheit.

Hohenlohe = Waldenburg, und zwar

a) Hohenlohe = Waldenburg = Bartenstein

	□M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Weiler	Schlösser.
besitzt 1) von den Hohenlohe = Waldenburgischen Landen etwa	5.	11,400.	1.	2.	18.	40.	3.
2) Theil an der Grafschaft Limburg	1.	1600.	—	2.	4.	10.	1.
zusammen	6.	13,000.	1.	4.	22.	50.	4.

b) Hohenlohe = Waldenburg = Jaxtberg

oder die zweyte Branche des Waldenburg = Bavensteinischen Hauses ist für den Verlust ihres Antheils an den transrhenanischen Herrschaften Oberbronn und Rouschenberg mit $\frac{1}{4}$, und Grafschaft Forbach ebenfalls mit $\frac{1}{4}$, in Elsaß, — etwa eine halbe Quatradmeile, 1640 Seelen und 16,240 fl. Einkünften. — Durch den Deputations = Receß mit folgenden Aemtern und Parcelen entschädiget worden:

	□M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Schlöss.	Einkünfte.
1) Das Würzburgische Amt Haltenbergstetten und Laudenbach	3.	6850.	1.	2.	8.	1.	34,000.
2) Das Würzburgische Amt Jaxtberg	$1\frac{1}{2}$.	2150.	1.	1.	7.	1.	16,000.

Die Würzburgischen heile an den Dörfern euenkirchen und Münr, woran auch das Herzgthum Neuenstein heil hatte, und den Domkapitelschen Ors Braunsbach, nebst dem Würzburgischen Zoll m Hohenlohischen und en östlichen Theil am Karlsberger Gebiet	1½.	2000.	—	—	3.	1.	12,000.
	6.	11,000.	2.	3.	18.	3.	62,000 Gl.

Die Landeskollegien sind: eine Regierung und Hofkammer zu Haltenbergstetten.

a) Hohenlohe = Waldenburg = Schillingsfürst.

Dieses Haus hat durch den Reichsdeputations = Receß benfalls wie alle Hohenloischen Linien eine Virialstimme im Reichsfürstenrathe erhalten; wird auch für den Verlust seines Antheils am Bopparter Zoll, wie Bartenstein, durch ine jährliche Rente von 300 fl. (auf Comburg) von Kurz Würtemberg schadlos gehalten. Der Hohenlohische Landes Antheil beträgt

□M.	Seelen	Stdt	Flck.	Dörf.	Weil.	Schlöss.
6.	12,000.	1.	2.	28.	20.	4.

Hohenzollern.

Dieses Altfürstliche Haus besteht in 2 regierenden Linien, nemlich:

I. Hohenzollern = Hechingen.

Außer dem Fürstenthum Hohenzollern besaß diese Lini auch noch mehrere Herrschaften im Lüttichischen, für deren Verlust selbige von der Reichsdeputation mit der Stift Kreuzlingenschen unter Oesterreichischem Schutze stehenden Herrschaft Hirschlatt, und mit dem Nonnenkloster Stetten entschädiget wurde. Sie besitzt daher

	□M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Einkünfte.
1) Die immediate gefürstete Grafschaft Hohenzollern	$4\frac{1}{2}$.	13,000.	1.	1.	25.	80,000.
2) Die mediate Herrschaft Hirschlatt, und Kloster Stetten	$\frac{1}{2}$.	600.	—	—	4.	10,000.
	5.	13,600.	1.	1.	29.	90,000 Gul.

Die Landeskollegien sind: eine Regierung, Hofraths-kanzley und Rentkammer.

II. Hohenzollern = Sigmaringen.

Dieses Haus besitzt unmittelbar die Grafschaft Sigmaringen mit den Herrschaften Haigerloch und Wöhrstein, und die mittelbar unter Oesterreichischer Lehens = und Landeshoheit stehende Grafschaft Vöhringen. Für die transrhenanischen Herrschaften Boxmeer, Dixmüde ꝛc. erhielt es zur Entschä-

digung das im Sigmaringenschen gelegene Kloster Inzighofen, die bisher dem Schweizerstift Murr gehörige Herrschaf Glatt, in der Grafschaft Hohenberg, und die Klöster Holzheim und Klosterbeuren.

	□ M.	Seelen	Städte	Fleck.	Dörfer	Weiler	Klöster	Einkünfte Gulden.
1) Die Grafschaft Sigmaringen mit den incorporirten Herrschaften	4.	15,600.	2.	—	46.	28.	8.	85,000.
2) Grafschaft Vöhringen	2.	4400.	1.	—	13.	—	—	15,000.
3) Herrschaft Glatt	$\frac{1}{4}$.	400.	—	1.	—	—	—	3000.
4) Die Klöster Beuren und Holzheim	$1\frac{1}{4}$.	2600.	—	—	8.	4.	2.	57,000.
	$7\frac{1}{2}$.	23,000.	3.	1.	67.	32.	10.	160,000.

Die Landeskollegien sind: eine Regierung, Hofkammer, Hofrathskanzley, und Oberforstamt.

Holstein = Oldenburg = Lübeck

oder Holstein = Eutin = Oldenburg, ein Staat in Norddeutschland, der durch die Entschädigungsverhandlungen von 1802 ebenfalls einen größern Umfang erhalten hat.

Das darinn regierende Haus ist der jüngere Zweig der Gottorpischen Hauptlinie von Holstein, deren älterer Zweig gegenwärtig den Russischen Kaiserthron besitzt. Das eigentliche Herzogthum Holstein gehört nur der ältern oder Dänischen Hauptlinie des Hauses Holstein allein. S. Dänische Monarchie. Vormals hatten beyde Hauptlinien Theil daran; jedoch 1772 vertauschte der ältere auf den Russischen Thron gelangte Gottorpische Zweig seinen Antheil gegen die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst an die Dänische Hauptlinie, und überlies diese Lande dem jüngern Zweige. Da nun seit 1647 die Bischöfe zu Lübeck gewöhnlich aus dem Holstein-Gottorpischen Hause erkohren wurden, so kam 1773. auch der jüngere Zweig, oder Holstein-Oldenburg zur Regierung in diesem Bisthum, welches demselben durch den Reichsdeputations-Receß von 1803. größtentheils überlassen wurde. Es wurde nemlich der Herzog angewiesen, einen Theil des dem Lübecker Domkapitel gehörigen Amtes Schwartau, so wie die ihm und dem Domkapitel zuständigen Rechte und Besitzungen in der Reichsstadt Lübeck an dieselbe abzutreten, und mit dem Jahre 1813. den Elsfleter Zoll aufzuheben. Dagegen erhielt der Herzog

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörfer	Einkünfte. Gulden.
1) Das Bisthum und Domkapitel Lübeck	$9\frac{1}{2}$.	18,000.	1.	—	77.	75,000
2) Das Hannöverische Amt Wildeshausen	$2\frac{1}{2}$.	5000.	1.	—	16.	25,000

	□M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Einkünfte. Gulden
) Die Münsterischen lemter Vechte und loppenburg	42.	60,000.	2.	2.	120.	120,000.
	54.	83,000.	4.	2.	213.	220,000.
Dazu das schon vorher erblich besessene Hzthm. Oldenburg	46.	93,000.	2.	6.	369.	495,000.
zusammen	100.	176,000.	6.	8.	582.	710,000.

Da der Herzog den Ertrag vom Elsfleter Zoll noch 10 Jahre lang zu beziehen hat, so macht dies zu $2\frac{1}{2}$ Prozent eine jährliche Summe von beynahe 333.000 Reichsthlr.

Die L ndeskollegien sind für jedes der Provinzen Oldenburg und Lübeck, eine Regierungs-Kanzley, eine Kammer, und ein Konsistorium.

Johanniter-Maltheser-Orden zu Heitersheim.

Von den geistlichen Staaten, denen ihre Existenz durch den Hauptschluß der außerordentlichen Reichsdeputation zugesichert worden, ist dies der zweite; er erhielt sogar für die an Frankreich abgetretenen Besitzungen und Kommenden noch eine Entschädigung. Diese besteht an unmittelbaren Landen die bisherige Abtey St. Blasische Grafschaft Bondorf, nebst den dazu gehörigen Herrschaften Blumegg, Schluchswe und Guttenberg; sodann an mittelbaren Besitzungen die

Abtey St. Blasien = mit ihren Aemtern und Vogteyen, Stauffen, Gurtweil ꝛc. Die Abteyen St. Trudpert, Schuttern, St. Peter, Tennenbach und die übrigen mittelbaren Stifter und Klöster im Breisgau. Alle diese mediate Güter betragen zusammen

□ M.	Seelen	Flecken	Dörfer.	Einkünfte.
6.	12,800.	2.	40.	100 000 Guld.

Da die mittelbaren Besitzungen dieses Obristmeisterthums allzu zerstreut liegen, so ist es bis jetzt noch nicht möglich eine Statistische Uebersicht derselben zu liefern. Es können daher blos die unmittelbaren Länder angegeben werden; nemlich:

	□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dorf.	Einkünfte. Gulden.
1) Das Fürstenthum Heitersheim in Breisgau	2.	5750.	—	2.	7.	40,000.
2) Grafschaft Bondorf	4.	8250.	2.	1.	35.	56,000.
zusammen	6.	14,000.	2.	3.	42.	96,000.

Isenburg.

Das Fürstliche Haus Isenburg = Birstein, dessen Besitzungen am Mayn liegen, hat für die Abtretung des Dorfes Okriftel an Nassau = Usingen durch den Reichsdeputations = Receß das im Fstthm. Isenburg Mainz. Dorf Gainsheim am Rhein, worüber diese Linie bisher nur die Schutzgerechtigkeit besaß, sodann die Rechte u. Einkünfte der vormaligen Benedictin.

Abtey Jakobsberg zu Mainz auf der rechten Rheinseite, (ausschließlich jener im Hessischen Gebiete) und das dem Peterstift zu Mainz vorhin gehörige Dorf Bürgel bey Offenbach (ehemals zum Mainzischen Amt Steinheim gehörig) zur Entschädigung erhalten, wovon die Einkünfte überhaupt auf 12,000 fl. geschätzt werden. — Auch hat es eine Virilstimme im Reichsfürstenrathe erlangt. —

Der Fürstlich Isenburgische Antheil an der Grafschaft Ober-Isenburg ist nunmehr

	□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Schlöss.	Einkünfte.
Das Fürstenthum Isenburg	7.	23,000.	2.	3.	38.	5.	160,000 fl.

Die Landeskollegien sind eine Regierung und eine Rentkammer.

Kaunitz-Rietberg.

Dieses im Westphälischen Kreise gelegene 1802. aus einer Grafschaft entstandene Fürstenthum Rietberg enthält

□ M.	Seelen	Stdt.	Einkünfte.
6.	18,000.	1.	50,000 fl.

Außerdem besitzt dieses Fürstliche Haus noch weit beträchtlichere Herrschaften in Oesterreichischen Erblanden, wovon es ansehnliche Revenüen zieht

Leiningen.

Durch den vom deutschen Reiche mit Frankreich geführten Kriege hatte der Fürst von Leiningen seine sämmtlich Lande und Besitzungen verlohren. Er besaß nemlich unmittelbar einen Theil der Leiningen'schen Lande im Worms- und Speiergau, das Amt Hirschberg und Herrschaft Lindelbronn im Westrich, mit 4 Quadratmeilen, 15,000 Seelen; mittelbar aber die im Elsaß gelegene Grafschaft Daxburg und Herrschaft Weihersheim mit 4 Quadratmeilen und 8000 Einwohnern. Durch den Lünevillrr Frieden wurden nicht nur diese Lande an Frankreich angetreten, sondern bey der ihm zugedachten Entschädigung ist auch die auf jenen haftende Schuldenlast von 1,800,000 Gulden auf die neue an sich schon belasteten Lande übertragen worden. Natürlicher Weise mußte die Reichsdeputation auf einen hinreichenden Ersatz Bedacht nehmen, welches denn auch in mehrern Landes-Parcelen von Mainz, Wirzburg und der Rheinpfalz bestand, und zwar

a) von Mainz:

	□M.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörfer	Klöst.	Einkünfte. Gulden
1) Das Amt Miltenberg	2.	6000.	1.	1.	13.	1.	45,000.
2) Das Amt Amorbach mit den Vogteyen Burken, Buchen, Mudau und Wallthürn und Abtey Amorbach	9.	19,000.	4.	1.	60.	3.	165,000.

	□M.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörfer	Klöst.	Einkünfte. Gulden
3) Das Amt Bischofsheim, mit dem Schüpfergrund	3.	11,000.	3.	1.	17.	1.	70,000.
	14.	36,000.	8.	3.	90.	5.	280,000.
d) von Würzburg:							
1) Amt Grünsfeld	$2\frac{1}{4}$.	5600.	1.	1.	10.	—	34,000
2) Amt Lauda ohne Distelhausen	1.	3150.	1.	—	4.	—	20,000
3) Amt Hardheim	2.	5500.	—	1.	8.	—	32,000
4) Amt Ripperg	$\frac{3}{4}$.	1550.	—	—	6.	—	9000
	6.	15,800.	2.	2.	28.	—	95,000.
c) von der Rheinpfalz:							
1) Amt Boxberg	2.	4200.	1.	1.	10.	—	30,200
2) Amt Mosbach	5.	27,800.	3.	6.	40.	1.	130,000
	7.	32,000.	4.	7.	50.	1.	160,000
Zusammen	27.	83,800.	14.	12.	168.	6.	535,200 fl.

Dieses Haus hatte die Verbindlichkeit, dem Fürsten von Salm-Reiferscheid-Bedbur eine jährliche auf der ihr zugefallenen Abtey Amorbach ruhende Rente von 32,000 fl. zu geben; statt dieser hat der Fürst von Leiningen demselben das Priorat Gerlachsheim und das Dorf Distelhausen im Amt Lauda, abgetreten. — Uebrigens hat Leiningen eine Virilstimme im Reichsfürstenrathe erhalten. — Die Landes-Kollegien sind eine Regierung, eine Rentkammer, eine Kanzley und Konsistorium.

Lichtenstein.

Die Lande des Fürsten von Lichtenstein sind sehr beträchtlich, liegen aber zerstreut, in Schwaben, Oesterreich, Böhmen, Schlesien und in der Lausitz, und nur der kleinste Theil ist unmittelbar, nemlich das Fürstenthum Lichtenstein, welches aus der Grafschaft Vaduz, und Herrschaft Schellenberg besteht, und wegen welcher der Fürst auch eine Virilstimme im Reichsfürstenrathe hat. Er besitzt nemlich:

	□M.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörfer	Schlöss.	Klöst.
1) Fürstenthum Lichtenstein	2.	6000.	—	1.	8.	2.	1.
2) Fürstenthum Troppau und Jägerndorf in Schlesien u. d. Herrschaft Gersdorf in der Oberlausitz	30.	90,000.	11.	6.	222.	6.	2.

3) 5 Herrschaften in Niederösterreich	8.	18,000.	2.	8.	40.	10.	4.
4) 20 Herrschaften in Mähren	48.	140,000.	20.	35.	504.	20.	4.
5) 7 Herrschaften in Böhmen	18.	50,000.	3.	13.	170.	8.	1.
	106.	304,000.	36.	63.	944.	46.	12.

Die Landeskollegien sind: für das kleine Fürstenthum Lichtenstein eine Landvogtey; für den in Oesterreichisch Schlesien gelegenen Theil der Fürstenthümer Troppau und Jägerndorf *eine* besondere Landeshauptmannschaft, und für die in Preußisch Schlesien eine Landesamts-Regierung. Den übrigen Herrschaften stehen Beamte vor. In Ansehung der Kammeralverwaltung werden sämtliche Besitzungen in fünf Inspectionsbezirke abgetheit.

Ligne.

Das Fürstliche Haus Ligne erhielt für seine durch den Lüneviller Frieden an Frankreich abgetretene kleine immediate Reichsgrafschaft Fagnolles, etwa eine halbe Quadratmeile mit 500 Seelen und 5500 fl. Einkünfte, von der Reichsdeputation das freyweltliche adeliche Damenstift Edelstettrn in der Markgrafschaft Burgau, unter dem Titel einer Reichsgrafschaft, als Entschädigung.

Edelstetten enthält:

□ M.	Seelen	Flck.	Dörfer	Einkünfte
$\frac{3}{4}$.	1500.	1.	$2\frac{1}{2}$.	16,000 fl.

Lippe = Detmold.

Der Fürstliche Antheil an der in Westphalen gelegen[en] Grafschaft Lippe beträgt:

□ M.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörf.	Einkünfte.
20.	68,000.	5½.	4.	140.	280,000 fl.

Die Landeskollegien sind: eine Regierung, ein Hofge[-]richt, ein Konsistorium, ein Kriminalgericht, eine Rentkam[-]mer. Der Fürst ist durch die Landstände eingeschränkt.

Lobkowitz.

Dieses Reichsfürstliche und Herzogliche Haus besitzt:

	□ M.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörf.	Schlösser.
1) Die gefürstete Grafschaft Sternstein mit den Reichsherrschaften Neustadt und Waldthurn in Baiern	2.	3000.	2.	1.	2.	3.
2) Das mediate Herzogthum Raudnitz in Böhmen	8.	15,000.	2.	—	37.	1.
3) 12 mediate Herrschaften in Böhmen	40.	93,000.	7.	5.	341.	10.
Zusammen	50.	111,000.	11.	6.	380.	16.

Löwenstein = Wertheim.

Der Fürst Löwenstein = Wertheim besaß jenseits des Rheins die durch den Lüneviller Frieden an Frankreich abgetretene immediate Reichsherrschaft Scharfeneck, die mittelbare Grafschaft Püttlingen in Lothringen. Zusammen 8 und eine halbe Quadratmeile, 23,000 Seelen, 2 Städte, 3 Flecken, 86 Dörfer, und 90,000 fl. Einkünfte.

Die Grafschaft Engnon und noch 6 Herrschaften in Belgien. Für deren Verlust erhielt er folgende Entschädigungs-Distrikte:

	□M.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörfer	Schlöß.	Einkünfte. Gulden
1) Die Mainzischen Dörfer Wörth und Trennfurt	¼.	600.	—	—	2.	—	4000.
2) Das Würzburgische Amt Rothenfels	3.	8200.	1.	1.	17.	1.	52,000.
3) Die Abteyen Bronnbach und Neustadt	1½.	3000.	—	—	6.	1.	50,000.
4) Die Würzburgischen Antheile von Widdern und Thalheim	¼.	300.	—	—	—	—	2000.
	5.	12,100.	1.	1.	25.	2.	108,000.

Hiezu die alten diesseitigen Lande:

	□M.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörfer	Schlöss.	Einkünf[te] Gulden
a) unmittelbar							
1) Die halbe Grafschaft Werthheim	2½.	7600.	½.	3½.	13½.	3.	41,000.
2) Die halbe Herrschaft Breuberg	2¼.	5300.	½.	½.	20½.	—	42,000.
3) Die halbe Herrschaft Habitzheim	1½.	2100.	—	—	4.	1.	15,000.
4) Amt Haibach am Main	¼.	1000.	—	1.	—	1.	4000.
5) Herrschaft Rosenberg im Ritter-Kanton Odenwald	1½.	2100.	—	1.	4.	6.	18,000.
	8½.	18,100.	1.	6.	42.	11.	120,000.
Hiezu die neuen Lande mit	5.	12,100.	1.	1.	25.	2.	108,000.
	13½.	30,200.	2.	7.	67.	13.	228,000.

	□ M.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörfer	Schlöss.	Einkünfte. Gulden.
b) mittelbare							
) $\frac{1}{3}$ der Grafschaft dwenstein, und 2) 2 mit Wirtemberg gemeinschaftliche Orte im Amt Brilstein	1.	1000.	—	1.	$1\frac{1}{2}$.	1.	8000.
3) Die Böhmischen 9 Herrschaften Haid, Pernardiz, Elsch, Skupsch rc.	9.	17,000.	4.	3.	72.	5.	60,000.
	10.	18,000.	4.	4.	$73\frac{1}{2}$.	6.	68,000.

Außer obiger Entschädigung erhielt der Fürst auch noch die Würzburgischen Rechte und Einkommen in der Grafschaft Wertheim 2000 fl., eine jährliche Rente zu 28,000 fl. von Kurbaiern auf das Wirzburgische Amt Homburg, und Kloster Holzkirchen, und eine Jahrsrente von 12,000 fl. auf den Schifffahrts-Octroy, so, daß sich sämmtliche Einkünfte nunmehr auf 340,000 fl. belaufen.

Looz = Rheina = Wolbeck.

Der Herzog von Looz erhielt für seine mittelbare in Belgien gelegene Güter, außer einer Virilstimme im Reichsfürstenrathe vom Bisthum Münster:

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Fleck.	Dörf.	Einkünfte.
1) Den Rest des Amtes Wolbeck	2.	2400.	—	—	10.	15,000.
2) den Rest des Amtes Rheina=Bevergern	3.	5600.	1.	1.	20.	45,000.
	5.	8000.	1.	1.	30.	60,000 fl.

Meklenburg = Schwerin.

Dieses Herzogliche Haus hat durch den Reichsdeputations = Receß, für zwey weltliche Kanonikate zu Strasburg — die ihm als Ersatz für den Hafen von Wismar gegeben waren — und für seine Ansprüche auf die nunmehr ganz Reichsstadt Lübeckische Halbinsel Prival, 7 Dörfer dieser Stadt, (wovon 3 im Meklenburgischen, und 4 in dem Wismarischen Amte Poel liegen) nebst einer immerwährenden Jahrs = Rente von 10,000 fl. auf den Rheinschiffahrts = Octroy, zur Entschädigung erhalten.

Die sämmtlichen Lande des Herzogs sind:

	□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Rittergüt.	Einkünfte.
1) Herzogthum Schwerin	220.	310,000.	39.	10.	560.	750.	1,564,000.
2) Die von Schweden 1803. erkaufte Herrschaft Wismar	6.	15,000.	1.	—	35.	—	36,000.
	226.	325,000.	40.	10.	591.	750.	1,600,000 fl.

Nach dem Schwerinschen [illegible] 1809. [illegible] Herzogthum Meckl. Schwerin, [illegible] 290.109 Einwohner [illegible] 52.324 [illegible] 994. —

Die Landeskollegien bestehen aus einem geheimen Ministerium, Regierung mit der Lehenkammer, 2 Justizkanzleyen, 2 Konsistorien, und eine Kriegs-Kommission. — Die Generalität besteht aus 2 General-Lieutenants, und 3 Generalmajors.

Meklenburg-Strelitz.

Dieses Herzogliche Haus besitzt von dem Herzogthum Meklenburg mit Inbegriff des Fürstenthums Ratzeburg

□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Einkünfte.
48.	60,000.	9.	2.	220.	450,000 fl.

Die Landeskollegien sind: ein geheimes Ministerium, Regierung, Justiz-Kanzley, Konsistorium und Kammer-Kollegium.

M e t t e r n i ch.

Kraft des Reichsdeputations-Recesses von 1803. hat dieses nun Fürstliche Haus für den Verlust der transrhenanischen Reichsgrafschaft Winneburg und Beilstein (3 Quadratmeilen 6500 Einwohner und 50,000 fl. Einkünften) den größten Theil der Schwäbischen Abtey Ochsenhausen, welche in ein Fürstenthum erhoben wurde erhalten. Außer diesem Lande besitzt der Fürst noch mehrere Rittergüter, z. B. Flehingen, Sporkenburg, Rüdesheim rc. welche man bis jetzt noch nicht statistisch angeben kann. Das Fürstenthum Ochsenhausen enthält 2 Quadratmeilen, 5000 Seelen, 3 Flecken, 14 Dörfer, 18 Weiler, 40,000 fl. Einkünfte.

Dieses Fürstenthum trägt eigentlich 70,000 fl. jährlich, weil aber das ansehnliche Amt Thannheim abgegeben, und

eine jährliche Rente von 20,000 fl. an einige Reichsgrafen davon abzureichen ist, so sind die Revenüen nun 40,000 — Der Fürst hat Sitz und Stimme im Reichsfürstenrath

Das Deutschmeisterthum Mergentheim.

Dies ist der dritte geistliche Staat im deutschen Reiche der seine Existenz behalten, auch für seine auf dem linken Rheinufer verlohrnen Lande, Komenden und Einkünfte einigen mediaten Territorialersatz an Breisgauischen und Schwäbischen Abteyen und Klöstern erhalten hat.

Die unmittelbare Besitzungen sind:

	□ M.	Seelen	Stdt	Flck.	Dörfer.
1) Das Deutschmeisterthum Mergentheim	5.	12,000.	2.	1.	25.
1) Das Oberamt Ellingen in der Balley Franken	4.	10,000.	2.	1.	25.
	9.	22,000.	4.	2.	50.

Die Einkünfte des Deutschmeisters sollen 212,000 fl betragen. — Die Landesdikasterien sind: eine Staatskanzley, Regierung, Geistliches Rathskollegium, und Hofkammer.

Nassau - Usingen.

Der Fürst von Nassau Usingen verlohr durch den Lüneviller Frieden den größten Theil seiner Lande, als: Saarbrücken, Saarwerden, Ottweiler ꝛc., auch mußte er dem Reichsdeputations-Receß zu Folge auch die in Schwaben

gelegenen Herrschaft Baar an Baden abtreten, so, daß der ganze Verlust dieses Hauses 20 und eine halbe Quadratmeile 42,000 Seelen, 5 Städte, 4 Flecken, 202 Dörfer, 430,000 Gulden Einkünfte beträgt. Dafür erhielt dieses Fürstliche Haus, nebst einer Virilstimme im Reichsfürstenrathe folgende Länderstücke zur Entschädigung, und zwar:

	□M.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörfer	Klöst.	Einkünfte. Gulden.
1) Die Kurmainzischen Aemter Höchst, Königstein, Kronenburg, Rüdesheim (ganz Rheingau) Oberlahnstein, Eltvelt, Harheim, Cassel und alle darinn befindliche Stifter, dann die Besitzungen des Domkapitels unterhalb Frankfurt, nebst Gefällen der Mainzischen Universität und Stifter	24.	56,000.	9.	6.	170.	8.	420,000.
2) Die Darmstädtischen Aemter Katzenellenbogen, Braubach, Ems, Kleeberg und Eppstein	8.	16,000.	2.	4.	27.	—	100,000.
3) Das Pfälzische Amt Kaub	½.	1800.	1.	—	7.	—	13,000.
4) Reste von Cölln (ausschließlich von Altwied und Nurburg	1½.	4200.	2.	2.	10.	2.	25,000.
5) Grafschaft Sayn-Altenkirchen	4.	12,000.	2.	1.	30.	2.	80,000.

Historischer Verein
für
Schwaben u. Neuburg

6) Die Dörfer Soden, Sulzbach, Weiperfelden, Schwanheim und Okriftel	1.	2000.	—	—	5.	—	15,000
7) Stifter und Klöster Limburg, Bleideustadt, Rummersdorf u. Sayn	—.	—	—	—	—	4.	90,000.
Summa des Ersatzes:	39.	92,000.	16.	13.	260.	16.	743,000.
Hiezu das Fürstenthum Usingen	13.	36,000.	3.	7½.	136.	—	200,000.
zusam.	52.	128,000.	19.	20½.	396.	16.	943,000.

Nassau = Weilburg.

Auch ein ansehnlicher Theil von den Landen dieser N sauischen Linie lag jenseits des Rheins mit 7 Quadratmeile 15,800 Seelen, 2 Städten, 2 Flecken, 38 Dörfern, u 162,000 fl. Einkünften. Sie fielen, Kraft des Lünev Friedens an Frankreich und N. Weilburg erhielt als Ersatz außer einer Virilstimme im Reichsfürstenrathe, folgende Lä derstücke zur Entschädigung:

	□M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Klöst.	Einkünfte. Gulden.
1) Den Reste des Erzstifts Trier	15.	35,000.	8.	7.	130.	7.	250,000.
2) Die immediate Abtey Arnstein	1.	2000.	—	—	4.	1.	50,000.
3) Die mediaten Abteyen Schönau und Marienstadt	—	—	—	—	—	2.	25,000.
	16.	37,000.	8.	7.	134.	10.	325,000.
Hiezu den Rest von den alten Besitzungen, nemlich:							
a) Die Grafschaft Weilburg	$6\frac{1}{2}$.	22,000.	1.	7.	65.	—	180,000.
b) Die Grafschaft Sayn-Hachenburg	$4\frac{1}{2}$.	17,000.	1.	1.	77.	—	100,000.
	11.	39,000.	2.	8.	142.	—	280,000.
Summa aller Lande.	27.	76,000.	10.	15.	276.	10.	605,000.

Für die nenen Lande ist eine neue Fürstliche Regierung im Thal Ehrenbreitstein installirt worden. Eben so besteht zu Weilburg und zu Hachenburg eine eigene Regiernng.

Nassau = Oranien = Diez.

Die Lande dieser Hauptlinie liegen größtentheils in Westphalen, und zwar diesseits des Rheins, und begrei[ft] das eigentliche Fürstenthum Nassau, welches folgende P[ro]vinzen enthält:

	□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Schlöss.	Einkün[fte] Gulden
1) Das Fürstenthum Dillenburg	12.	39,000.	$5\frac{1}{2}$.	2.	105.	5.	162,000.
2) Das Fürstenthum Diez	5.	16,000.	$2\frac{1}{2}$.	3.	43.	4.	86,00[0]
3) Das Fürstenthum Hadamar	6.	18,000.	—	1.	60.	1.	54,06[0]
4) Das Fürstenthum Siegen	13.	40,000.	1.	2.	155.	3.	121,000.
5) Grafschaft Beilstein im Kurrheinischen Kreise	5.	14,000.	1.	—	54.	1.	40,0[00]
6) Die unter Kurbraunschweigischer Landeshoheit stehende Grafschaft Spiegelberg	1.	3000.	—	1.	5.	1.	60[00]
	42.	130,000.	$10\frac{1}{2}$.	9.	422.	15.	469,[000]

Die Landeskollegien sind: eine Regierung, Justizkanz[lei], Rentkammer, Konsistorium, und eine Bergwerks = und H[üt]tenkommission.

Außer jenen deutschen Reichslanden besaß aber auch noch dieser Fürst die mit ansehnlichen Einkünften verbundene Würde eines Erbstatthalters der vereinigten Niederlande, und große mittelbare Graf- und Herrschaften in Holland und Belgien. Für den Verlust jener Würde und seiner Domainen wurde ihm durch den Reichsdeputations-Receß von 1803. eine beträchtliche Entschädigung an immediaten deutschen Reichslanden zugetheilt, welche er jedoch an seinen Erbprinzen abgetreten hatte. — Es ist ferner noch zu bemerken, daß das Parlament von Grosbrittannien diesem Fürstlichen Hause für seine im Laufe des französischen Revolutionskrieges zu Gunsten Englands gemachten Aufopferungen am 25 Juli 1803. nicht nur eine Vergütung von 60,000 Pfd. Sterling (660,000 fl.), sondern auch eine lebenslängliche Jahresrente von 16,000 Pfd. (176,000 fl.) bewilliget hat.

Nassau-Oranien-Fulda.

Da der Fürst von Nassau-Oranien-Diez die ihm zugetheilten Entschädigungsprovinzen nicht mit seinen Nassauischen Erblanden, sondern dieselben an den Erbprinzen überlassen hat; so bilden solche inzwischen einen für sich bestehenden Staat des deutschen Reiches, der seine besondere Regierung und eigene Verwaltung hat. Diese Lande sind die bisherigen Bisthümer Fuld und Corvey, die Reichsstadt Dortmund, die Reichsabtey Weingarten, und die mittelbaren Abteyen und Klöster Hofen, St. Gerold, Bandern und Dietkirchen.

	M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörfer	Schlöss.	Klöst.	Einkünf[te] Gulden
1) Das Fürstenthum Fulda	37.	94,000.	8.	11.	275.	6.	8.	600,000.
2) Das Fürstenthum Corvey	4.	10,000.	1.	—	10.	1.	1.	60,000.
3) Die Grafschaft Dortmund	2.	8000.	1.	—	13.	—	3.	25,000.
4) Die Herrschaft Weingarten	5.	11,000.	—	—	32.	1.	1.	80,000.
und 5) Die 4 obengenannten Abteyen	—	—	—	—	—	—	4.	50,000.
	48.	123,000.	10.	11.	330.	8.	17.	815,000.
Hiezu die schon besessene Herrschaft Wiczin, in Südpreußen.	2.	2000.	1.	—	25.	1.	—	15,000.

Da die neue Organisation dieser Lande noch nicht be[-]kannt ist, so können auch die Landeskollegien nicht angege[-]ben werden.

Für das Gesammthaus Nassau mit den neuen Besitzun[-]gen hat die Reichsdeputation auch noch das Privilegium d[e] non appellando bewilliget, und es ist demnach zu Hadama[r]

ein Oberappellationsgericht für die Nassauischen Häuser installirt worden.

Neuwied.

Die im westphälischen Kreise gelegene Reichsgrafschaft besitzt der Fürst zur Hälfte mit

□Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Höfe	Schlöss.	Einkünfte.
3.	12,000.	1.	1.	47.	25.	3.	70,000 fl.

Die Landesdikasterien sind: eine Regierung, eine Kammer, und ein Konsistorium.

Oettingen = Spielberg.

Das nunmehrige Fürstenthum Oettingen, im Schwäbischen Kreise ist unter die beyden einzig noch blühenden Häuser Oettingen = Spielberg und Oettingen = Wallerstein getheilt, nachdem der Gräfliche Ast Katzenstein = Baldern, 1797 erloschen ist. Oettingen Spielberg besitzt

	□Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Schlöss.	Klöst.	Einkünfte Gulden.
1) Theil am Fürstenthum Oettingen	9.	22,800.	1.	3.	125.	6.	2.	100,000.
2) Die Reichsherrschaft Schwendi und Achstetten im Kanton Donau	1.	2200.	—	2.	2.	1.	—	15,000.
	10.	25,000.	1.	5.	127.	7.	2.	115,000.

Die Landeskollegien bestehen aus einem Kabinetsdepartement, Regierung, Rechnungskammer, Kanzley und Konsistorium.

Oettingen = Wallerstein.

Diese Linie besitzt außer dem Oettingischen Landesantheil, auch seit 1798 vermöge eines Vertrags, die Verlassenschaft des Gräflich Oettingen = Baldern'schen Astes, wozu außer der Grafschaft Baldern die transrhenanische *Herrschaft* Dachstuhl gehörte. Da nun diese durch den Lüneviller Frieden an Frankreich fiel, so wurde Wallerstein mit den mittelbaren Abteyen Heiligenkreuz zu Donauwörth, Kapitel St. Magnus zu Füßen, und mit denen im Wallersteinischen gelegenen Klöstern Kirchheim, Deggingen und Maihingen entschädiget, und erhielt auch noch eine Virilstimme im Reichsfürstenrathe.

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Schlöss.	Klöst.	Einkünfte Gulden.
1) Theil am Fürstenthum Oettingen	12.	38,400.	1.	9.	150.	10.	—	170,000.
2) Die Grafschaft Baldern	3.	6600.	—	2.	15.	2.	—	30,000.
3) Die Ritterschaftlichen Güter Altenberg, Ballhausen, Seyfriedsberg	1.	4000.	—	1.	12.	[illegible]	—	25,000.

)Obengenannte [A]bteyen u. Klöster	1.	2000.	—	—	15.	—	5.	90,000.
[Zu]sam.	17.	51,000.	1.	12.	192.	14.	5.	315,000.

Die Landesdikasterien sind: ein Kabinet, eine Regierung, eine Rent- und Domainenkammer, ein Konsistorium und ein Landoberjäger- und Oberforstmeisteramt.

Reuß-Plauen zu Greitz.

Das Fürstliche Haus Reuß-Planen zu Greitz besitzt einen Theil der Reußischen Lande, nemlich die 3 unmittelbaren Reichsherrschaften Ober- und Untergreitz und Burgk, für welche der Fürst neuerlich auch eine Virilstimme erhalten hat.

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Schlöss.	Vorwerke.
1) Das Fürstenthum Reuß	7.	26,000.	2.	1.	72.	3.	12.
2) Die mediaten Rittergüter Radeberg und Rödern in Kursachsen	1.	2000.	1.	—	3.	1.	—
	8.	28,000.	3.	1.	75.	4.	12.

Das Land hat eine Regierung, Kammer und Konsistorium.

Reuß = Lobenstein.

Dieses Fürstliche Haus hat seine Besitzungeu durch ei[n] Erbschaft ansehnlich vergrößert; es starb nemlich das Grä[f]liche Haus Gera im Jahr 1802. ganz aus, und dessen Lan[]de wurden unter die 3 Linien, Lobenstein, Schleitz und Ebersdorf, vertheilt. Der Fürst besitzt demnach jetzt:

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Dörfer.	Rittergüt.	Verwerk[e]
1) Die Herrschaft Lobenstein	4.	8000.	1.	22.	9.	3.
2) $\frac{1}{3}$ der Herrschaft Gera	3.	10,000.	2.	28.	11.	5.
	7.	18,000.	3.	50.	20.	8.

Sachsen = Weimar.

Dieses Herzogliche Haus besitzt:

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Höfe	Einkünften. Richsthlr.
1) Das Fürstenthum Weimar	$19\frac{1}{2}$.	70,000.	17.	2.	132.	50.	—
2) - Eisenach	11.	38,000.	5.	3.	97.	44.	—
3) Die Aemter Ilmenau, Lichtenberg und Kalten=Nordheim im Hennebergischen	$5\frac{1}{2}$.	12,000.	3.	3.	23.	6.	—
	36.	120,000.	25.	8.	252.	100.	700,000.

Die Landeskollegien sind: ein geheimes Konsilium, eine geheime Kanzley, zwey Regierungen, ein Hofgericht, ein Kammerkollegium, zwey Oberkonsistorien, und eine Kriegskommission.

Sachsen-Gotha.

Dieses Herzogliche Haus besitzt folgende Länder:

	□ Meil.	Seelen	Stdt	Flck.	Dörf.	Einkünfte.
1) Das Fürstenthum Gotha mit der Grfschft. Gleichen	$25\frac{3}{4}$.	82,500.	6.	6.	164.	—
2) $\frac{3}{4}$ vom Fürstenthum Altenburg	$25\frac{1}{2}$.	104,000.	9.	2.	498.	—
3) Die Hälfte des Hennebergischen Amtes Themar mit etwa	$1\frac{3}{4}$.	2500.	$\frac{1}{2}$.	—	6.	—
	$53\frac{1}{4}$.	189,000.	$15\frac{1}{2}$.	8.	668.	800,000 R.

Die Landesdikasterien sind: ein geheimes Rathskollegium, zwey Regierungen, zwey Kammerkollegien, zwey Obersteuerkollegien, zwey Konsistorien, und ein Kriegskollegium. — Der Hofkriegsstaat besteht aus einem General-Lieutenant und einem Generalmajor, und das Militär aus 3000 Mann.

Sachsen-Meiningen.

Diese Herzoglichen Besitzungen enthalten folgende Lande: 1) Theil am Fürstenthum Koburg, 2) Theil an der Grafschaft Henneberg, und bestehen aus 20 Quadratmeilen, 56,000 Seelen, 5 Städte, 10 Flecken, 200 Dörfer, 200,000 Reichsthlr. Einkünfte. — Die Landesdikasterien sind: ein Geheimes Rathskollegium, eine Regierung, eine Kammer, ein Konsistorium, und eine Kriegskommission.

Sachsen = Koburg.

Die Herzoglich Sachsen = Koburg = Saalfeldischen Lande sin[d]

	□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Einkünfte.
1) Theil am Fürstenthum Koburg	$7\frac{1}{3}$.	29,000.	3.	1.	109.	—
2) Theil am Fürstenthum Altenburg	$10\frac{1}{2}$.	30,000.	4.	1.	100.	—
3) Theil an den Henne=bergischen Aemtern Themar und Römhild	2.	4000.	1.	—	14.	—
	$20\frac{1}{3}$.	63,000.	8.	2.	223.	200,000 Rhr.

Die Landeskollegien sind: ein Ministerium, eine Lan=desregierung, und eine Landeshauptmannschaft in Saalfeld.

Sachsen = Hildburghausen.

Die Landestheile dieses Herzogthums sind:

	□ Mell.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörf.	Einkünfte.
1) Vom Fürstenrhum Koburg	$10\frac{1}{4}$.	34,400.	5.	2.	111.	—
1) Das Hennebergische Amt Behrungen	$\frac{3}{4}$.	1600.	—	1.	6.	—
	11.	36,000.	5.	3.	117.	100,000 Rhr.

Die Landesdikasterien sind: ein geheimes Rathskollegium, eine Regierung, eine Kammer, ein Konsistorium, und eine Kriegskommission.

Salm ⸗ Salm.

Auch dieses Fürstliche Haus hatte das Unglück seine sämmtliche immediate Besitzungen, die Grafschaft Salm ꝛc. 8 Quadratmeilen, 14,000 Seelen, und 120,000 fl. Einkünfte, zu verlieren: es wurde dagegen durch den Reichsdeputations ⸗ Receß außer einer eigenen Stimme im Reichsfürstenrathe mit zwey Drittheilen der Münsterischen Aemter Bocholt und Ahaus, entschädiget. Diese enthalten 13 Quadratmeilen, 20,000 Seelen, 4 Städte, 1 Flecken, 78 Dörfer, 8 Stifter, 100,000 fl. Einkünfte. Auch ist nunmehro der Sequester auf das mediate Herzogthum Hoogstraten (1 Flecken und 18 Dörfer) und den Domainen auf denen aufm Hundsrücken gelegenen Gütern und Herrschaften aufgehoben.

Salm ⸗ Kyrburg.

Diese Salmische Fürstenlinie mußte Kraft des Lüneviller Friedens die Grafschaft Kyrburg und die mit Salm ⸗ Salm gemeinschaftliche tranerhenanische Aemter Dimringen, Flonheim, Wildenburg ꝛc. abtreten, und verlohr dadurch 4 und eine halbe Quadratmeilen, 12,400 Seelen, und 96,000 Gulden Revenüen. Die ihr gegebene Entschädigung besteht in ein Drittheil der Münsterischen Aemter Bocholt und Ahaus, mit 8 Quadratmeilen, 12,000 Seelen, 2 Städte, 40 Dörfer, 4 Stifter, 50,000 fl. Einkünfte. Sie erhielt auch eine eigene Stimme im Reichsfürstenrathe.

Salm ⸗ Reiferscheid ⸗ Bedbur
nunmehr Salm ⸗ Krautheim ⸗ Gerlachsdeim.

Diese seit 1804. Fürstliche Linie trat an Frankreich ihre immediate Grafschaft Reiferscheid an Frankreich ab, und erhielt

dafür von der Reichsdeputation a) das ehemals Kurmainzisch Amt Krautheim, wovon jedoch die Kellereyen Nagelsberg, Bi ligheim und Reidenau getrennt sind. Dann b) eine immerwä rende, auf Amorbach ruhende Jahresrente von 33,000 fl. zu Entschädigung. Statt dieser Rente hat der Fürst von Leininge als jetziger Besitzer von Amorbach, diesem Hause die Probste Gerlachsheim nebst dem Dorfe Distelhausen abgetreten. Da Fürstenthum Krautheim enthält also:

	□M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Höfe.	Einkünfte.
a) das Mainzische Amt Krautheim mit Abzug von 3 Kellereyen	$3\frac{1}{2}$.	7200.	$1\frac{1}{2}$.	1.	17.	7.	—
b) die Probstey Gerlachsheim mit Distelhausen	$\frac{1}{2}$.	800.	—	—	3.	—	—
	4.	8000.	$1\frac{1}{2}$.	1.	20.	7.	70,000 fl.

Sayn = Wittgenstein = Berlenburg

besitzt die kleinere Hälfte oder zwey Fünftheil der Grafschaft Wittgenstein im Rheinischen, und die Grafschaft Homburg an der Mark, im Westphälischen Kreise. Außerdem besaß der Fürst jenseits des Rheins die Herrschaft Neuhemsbach und Neu magen, für deren Verlust er von Hessendarmstadt mit eine auf dem Herzogthum Westphalen ruhenden Jahresrente vo 15,000 fl. schadlos gehalten wird. Seine Lande sind:

	□M.	Seelen	Stdt.	Dörf.	Schlöss.	Vorw.	Einkünfte.
1) ein Theil von Wittgenstein nemlich die Grfschft Berlenburg	4.	9100.	1.	22.	1.	2.	60,000.
2) die Grafschaft Homburg	2.	4900.	—	11.	1.	128.	20,000.

) die oben bemerkte Jahresrente

	—	—	—	—	—	—	15,000.
zusam.	6.	14,000.	1.	33.	2.	130.	95,000 fl.

Schönburg.

Die Besitzungen des Fürstlichen Hauses Schönburg-Waldenburg bestehen aus den 4 Receß-Herrschaften Waldenburg Lichtenstein, Hartenstein und Stein (Kursächsische höhere Lehen) aus der erst 1795. vom Freyherrn von Gregory erkauften Herrschaft Remissau, und den Gerichten Ziegelheim und Oelsnitz. Diese enthalten: 8 Quadratmeilen, 28,000 Seelen, 5 Städtchen, 2 Flecken, 56½. Dörfer, 10 Vorwerke, 4 Schlösser, 100,000 Rthlr. Einkünften.

Schwarzburg-Sondershausen.

Dieser Fürst besitzt einen Theil des Fürstenthums Schwarzburg unter eigener und einen Theil desselben unter Kursächsischer Landeshoheit, so wie das Amt Bodungen in der Grafschaft Hohnstein, und ein Amt in der untern Grafschaft Gleichen.

	□Meil.	Seelen	Städt.	Flck.	Dörf.
1) Einen immediaten Theil von Schwarzburg	15½.	21,000.	5.	7½.	75.
2) Das immediate Amt Bodungen	1½.	3000.	—	1.	7.
	17.	44,000.	5.	8½.	82.
3) Einen Theil von Schwarzburg unter Kursächsisch. Hoheit	2.	4000.	½.	1.	7.
4) Einen Theil von Untergleichen unter Sachs-Gothaisch. Hoheit	1.	2000.	—	—	4.
zusammen	20.	50,000.	5½.	9½.	93.

Die Einkünfte betragen 200,000 Rthlr. Die Landesdika- rien sind: ein geheimes Kabinet, 2 Regierungskollegien, Konsistorien, 1 Kammerkollegium.

Schwarzburg = Rudolstadt.

Diese Fürstliche Linie besitzt folgende Länderstücke:

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Einkünfte.
1) Einen immediaten Theil v. Schwarzburg	21.	48,000.	6.	2.	130.	—
2) Einen Theil von Schwarzburg unter Kursächs. Hoheit	1.	2000.	$\frac{1}{2}$.	—	3.	—
zusammen	22.	50,000.	$6\frac{1}{2}$.	2.	134.	200,000 Rthlr.

Die Landesdicasterien sind: ein geheimes Rathskollegium, zwey Regierungen, eine Lehens=Curie, 2 Konsistorien, eine Kammer, ein Steuerkollegium= und ein Rent= und Forst= Departement.

Schwarzenberg.

Das Fürstliche Haus Schwarzenberg hat seine unmittelbare Besitzungen in Franken und Schwaben, und seine mittelbaren in Böhmen, Oesterreich und Steyermark.

	□ Meil.	Einnahme	Stādt.	Fleck.	Dörfer.
a) Unmittelbare:					
1) Das Fürstenthum Schwarzenberg und die Grafschaft Seinsheim in Franken	10.	25,000.	2.	3.	110.
2) Die gefürstete Grafschaft Klettgau in Schwaben	4.	10,000.	1.	1.	40.

	□ Meil.	Einnahme	Städt.	Fleck.	Dörfer.
3) Die zur Schwäbischen Ritterschaft gehörige Grafschaften Illereichen, Kellmünz, Ballenberg und Forchheim	2.	5000.	—	2.	10.
zusammen	16.	40,000.	3.	6.	160.
b) mittelbar:					
1) Das Herzogthum Krumau in Böhmen	18.	45,000.	1.	5.	210.
2) 16 Herrschaften in Böhmen, denen noch 18 große Güter incorporirt sind	22.	60,000.	1.	29.	123.
3) Die Herrschaften Neuwaldeck in Unterösterreich und Murau, nebst 4 incorporirten Gütern in Steyermark	4.	15,000.	1.	1.	50.
zusammen	44.	120,000.	3.	35.	383.
Dazu die immediaten Lande mit	16.	40,000.	3.	6.	160.
	60.	160,000.	5.	41.	543.

Die Einkünfte belaufen sich auf 500,000 fl. Die Landeskollegien sind: eine geheime Hofkanzley, 2 Regierungen und Kammern, 1 Hofarchiv, und ein Konsistorium.

Sinzendorf.

Dieses neue Fürstenhaus besaß die kleine transrhenanische Burggrafschaft Rheineck, für deren Verlust er mit dem Abtey Ochsenhausen'schen Dorfe Winterrieden und einer Jahresreute von 1500 fl. entschädiget wurde. Es besitzt dieser Fürst auch mehrere mediate Herrschaften in Niederösterreich, Böhmen und Mähren.

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Schlöss.
1) Die Burggrafschaft Winterrieden	$\frac{3}{4}$.	400.	—	—	1.	—
2) Ehrensbrunn, Clement, Stransdorf und Hauseck, Herrschaften in Niederösterreich	2.	4600.	—	2.	13.	1.
3) Die Herrschaften Triebel und Trpist in Böhmen	2.	3000.	—	1.	12.	2.
4) Die Herrschaften Burg-Aichorn und Rzitschen in Mähren		4000.	1.	3.	6.	2.
	$4\frac{1}{4}$.	12,000.	1.	6.	32.	5.

Solms-Braunfels.

Es gehören zu der nunmehro gefürsteten Grafschaft Solms die 3 Grafschaften Braunfels, Greiffenstein und Hungen. Außerdem besitzt die Fürstinn seit 1803. den ehemals Leiningen'schen Antheil an der Grafschaft Limpurg in Franken.

Auch haben die Fürsten und Grafen von Solms für den Verlust der transrhenanischen Herrschaften Rohrbach, Kratz-Scharfenstein und Hirschfeld, so wie für ihre Rechte und Ansprüche auf die Abtey Arensburg und das Amt Kleeberg, die Abteyen Altenburg und Arensburg mit etwa 50,000 fl. Einkünften zum Ersatz erhalten. Diese Fürstliche Linie besitzt:

	□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dorf.	Klost.	Einkünfte.
1) Das Fürstenthum Braunfels	5.	18,200.	4.	2.	55.	—	96,000.
2) Abtey Altenburg	—	100.	—	—	—	1.	12,000
3) Ein Theil von Wurmbrand-Limpurg	½.	1500.	⅛.	—	5.	—	12,000.
zusammen	5½.	19,800.	4⅛.	2.	60.	1.	120,000 fl.

Die Landesdikasterien sind: ein Regierungskollegium, ein Konsistorium, ein Kammer-Kollegium, und eine Policey-Kommission.

Solms-Lich.

Der Fürst von Solms-Lich oder Hohen-Solms besitzt: die Grafschaften Lich und Hohen-Solms nebst der Abtey Arensburg

□ M.	Seelen	Stdt.	Dorf.	Klost.	Einkünfte.
3½.	8200.	2.	19.	1.	52,000. fl.

Die Landeskollegien sind: eine Regierung, Kammer, ein reformirtes und ein lutherisches Konsistorium und 2 Forstämter.

Thurn = und Taxis.

Außer den Gütern in Belgien, worunter die Herrschaften Tour und Tassis (das Stammhaus) verlohr dieser Fürst seine sehr beträchtliche Einkünfte von den Reichsposten in denen an Frankreich abgetretenen Ländern, erhielt aber dafür nachstehende Länderdistrikte zur Entschädigung. Die schon vorher besessene Reichslande sind: die Grafschaft Friedberg-Scheer, die Reichsherrschaften Dürmentingen, Grunzheim, Heudorf, Göffingen, Bussen, Dischingen und Eglingen. Alles zusammen begreift nunmehr das Fürstenthum Thurn und Taxis.

Die neuen Entschädigungsdistrikte sind:

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dorf.	Weil.	Schlöss.	Einkünfte.
1) Die Reichsstadt Buchau	½.	1000.	1.	—	—	—	—	4000.
2) Das Reichsstift Buchau	1½.	4500.	—	—	10.	4.	1.	70,000.
3) Die Abtey Marchthall	3.	7000.	—	1.	21.	10.	2.	80,000.
4) Die Abtey Neresheim	1½.	5000.	—	—	6.	8.	2.	50,000.
5) Die Salmansweil'schen Herrschaften Ostrach, Schemerberg und Stetten	1 1/1.	6600.	—	1.	13.	1.	1.	30,000.
	8.	24,100.	1.	2.	40.	23.	6.	234,000.
Hiezu die ältern Lande mit	9.	19,400.	1.	3.	45.	3.	8.	76,000.
zusammen	17.	43,500.	2.	5.	85.	26.	14.	310,000 fl.

Die Einkünfte vom Postwesen sollen sich dermalen noch auf 1 Million Gulden belaufen. — Die Landeskollegien sind: eine Regierung, eine Kammer und Hofgericht.

Truchseß = Wolfegg = Waldsee.

Durch die 1798. erfolgte Erlöschung des Wolfeggischen Stammes erhielt der Gräfliche seit 1803. Fürstliche Waldseesche Stamm auch den Besitz der Grafschaften Wolfegg und Waldburg, so, daß demselben nun folgende Lande gehören:

a) unmittelbar

	□ Meil.	Seelen	Flck.	Dörf.	Weil.	Schlöss.	Höfe.
1) Die Grafschaft Waldsee	$3\frac{1}{2}$.	8760.	1.	40.	19.	3.	8.
2) Die Grafschaft Wolfegg	2.	7240.	1.	20.	1.	3.	2.
	$5\frac{1}{2}$.	16,000.	2.	60.	20.	6.	10.
b) 3) die mediate Grfschft. Waldburg	$\frac{1}{2}$.	1150.	—	6.	—	1.	2.
zusammen	6.	17,150.	2.	66.	20.	7.	12.

Die Einkünfte betragen 80,000 fl. — Die Landeskollegien sind: eine Regierung, eine Kammer und eine Rechnungs-Revision.

Truchseß = Zeil = Trauchburg.

Dieses seit 1803. Reichsfürstliche Haus besitzt unmittelbar.

	□M.	Seelen	Flck.	Dörf.	Höfe.	Einkünfte.
1) Die Grafschaft Zeil	$2\frac{1}{2}$.	5950.	1.	12.	4.	—
2) Die Grafschaft Trauchburg	2.	4600.	—	13.	6.	—
zusammen	$4\frac{1}{2}$.	10,550.	1.	25.	10.	45,000 fl.

Truchseß = Zeil = Wurzach.

Dieses ebenfalls seit 1803. in den Reichsfürstenstand erhobene Haus besitzt unmittelbar:

	□M.	Seelen	Stdt.	Dörf.	Schlöss.	Höf.	Einkünfte.
1) Die Herrschaft Wurzach	2.	3580.	1.	9.	1.	6.	—
2) Die Herrschaft Marstetten	1.	1420.	—	6.	1.	2.	—
zusammen	3.	5000.	1.	15.	2.	8.	30,000 fl.

W a l d e c k.

Der Fürst von Waldeck besitzt folgende Länder unmittelbar:

	□M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Schlöss.	Einkünfte.
1) Das Fürstenthum Waldeck	32.	77,500.	13.	5.	150.	4.	200,000.
2) Die Grafschaft Pyrmont	2.	4500.	1.	—	10.	1.	55,000.
zusammen	34.	82,000.	14.	5.	160.	5.	255,000. Reichsthaler.

Durch den Reichsdeputations-Receß hat dieses Fürstliche Haus nun auch Sitz und Stimme im Reichsfürstenrath.

Wied-Runkel.

Das fürstliche Haus Wied-Runkel besaß jenseits des Rheins die unmittelbare Grafschaft Krichingen und noch 8. mediate Herrschaften (Saarvellingen, Chiny) zusammen 4 □ Meilen, 15,000 Einwohner, 54 Dörfer, 3 Schlösser und 50,000 Einkünften. Für den Verlust derselben erhielt der Fürst.

	□ M.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Schlöss.	Einkünfte.
a) Die Cöllnischen Aemter Nurburg und Altwied	2.	6000.	1.	1.	10.	1.	40,000.
b) Die Kellerey Willmar	1.	1000.	—	1.	3.	—	10,000.
	3.	7000.	1.	2.	13.	1.	50,000 fl.
Hiezu die åltern Lande:							
1) Die Hälfte der Grafschaft Wied	5.	12,800.	1.	1.	64.	3.	100,000.
2) Theil an der Grafschaft Niederisenburg	1.	2200.	—	1.	4.	1.	
zusammen	9.	22,000.	2.	4.	81.	5.	150,000 fl.

Die Landesdikasterien sind: eine Regierung, Rentkammer und Konsistorium.

Nachtrag

einiger Fürstlichen Häuser, welche Besitzungen in Deutschland haben, und blos in der Statistischen Uebersicht übergangen worden sind.

Kur-Baden.

Die transrhenanischen, ehemals zu Baden gehörigen, schon in dem Tractat vom 22ten August 1796., und abermals durch den Lüneviller Friedensschluß an Frankreich abgetretenen Länderstücke bestanden in den Antheilen der vordern und hintern Grafschaft Sponheim, den Aemtern Rhod und Martinstein, welche unmittelbar waren, und 8 Quadratmeilen. 22,300 Einwohner, und 150,000 fl. Einkünften, so wie aus den mittelbaren Herrschaften Beinheim, im Elsaß und Rodenmachern nebst Hesperingen im Luxenburg mit 5 und einer halben Quadratmeile, 14,400 Seelen und 50,000 Gulden Einkünften enthielten. Für den Verlust dieser Districte erhielt das Haus Baden das Bisthum Konstanz; die Reste der Bisthümer Speier, Basel und Strasburg; die Rheinpfälzischen Aemter Ladenburg, Bretten und Heidelberg, mit den Städten Heidelberg und Mannheim; ferner die Herrschaft Lahr in Breisgau; dann die Hessen-Darmstädtischen Aemter Lichtenau und Willstädt, die Abteyen Frauenalp, Schwarzach, Allerheiligen, Lichtenthal, Gengenbach, Ettenheim-Münster Petershausen, Reichenau, die Probsteyen Oehringen und Odenheim, die Reichsabtey Salmansweiler (mit Ausnahme des Amtes Ostrach); die Reichsstädte Offenburg, Zell und Reichsthal-Hammersbach, Gengenbach, Ueberlingen, Biberach, Pfullendorf und Wimpfen; endlich

ie mittelbaren sowohl als unmittelbaren Besitzungen und echte auf der Südseite des Neckars, welche von den öffent- chen Stiftungen und Körperschaften des linken Rheinufers hängen. Alle diese Besitzungen enthalten zusammen

□ M.	Seelen	Srädte	Flck.	Dörf.	Klöst.	Einkünfte.
64.	234,000.	27½.	14.	500.	30.	1,480,000.

Gulden. Die mittelbaren Güter von Konstanz (mehrere Dörfer in Klettgau im Fürstenbergischen) Salmansweil, Petershausen, Gegenbach, Frauenalp, Lichtenthal, Ettenheim-Münster, Allerheiligen, Münsterlingen und Reichsstadt Pfullendorf betragen 7 Quadratmeilen, 10,000 Einwohner, 46 Ortschaften, 3 Schlösser, 3 Klöster, und 140,000 fl. Einkünften. Außer diesen sämtlichen Besitzungen erhielt der Markgraf noch die Kurwürde, und das damit verbundene unbedingte Privilegium de non appellando; dann außer der auf Konstanz ruhenden Stimme im Reichsfürstenrathe noch zwey neue Stimmen, a) eine für Bruchsal (statt Speier) und b) eine für Ettenheim (statt Strasburg).

Durch das Kurfürstliche Organisations-Edikt vom 5ten Februar 1803. wurden die sämmtlichen alten und neuen Lande — nach dem mit Hessen-Darmstadt wegen der Stadt Wimpfen mit Zugehör und 3 Orte im Speier'schen gegen 3 Mainz- und Wormsische Dörfer ein Austausch getroffen worden — in 3 Hauptheile zusammengefügt, wie solche in folgenden statistischen Tableau angezeigt sind.

A. Die Baden'sche Markgrafschaft, oder ter Verwaltungsbezirk begreift:

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dorf.	Klöst. Abteyen.	Weil.	Einkünf Gulden
1) Die bisherige obere und untere Markgrafschaft, überhaupt alle ältere Baden'sche Lande, mit Abschneidung von Münzesheim, Helmsheim und Spranthal	48.	196,000.	17.	16.	403.	8.	25.	1,200,000.
2) Das Basel'sche Amt Schlingen, der Landgrafschaft Sausenberg einverleibt	1.	1500.	—	1.	5.	—	—	10,000.
3) Fürstenthum Ettenheim, Rest von Strasburg	6.	18,500.	3.	3.	35.	2.	15.	100,000.
4) Die Grafschaft Gengenbach, oder die Abtey und Stadt G. und die Städte Offenburg und Zell	4.	12,000.	3.	—	20.	3.	4.	120,000.
5) Die Herrschaft Lahr	$1\frac{1}{2}$.	6600.	1.	—	5.	—	—	30,000.
6) Die Herrschaft Lichtenau	4.	14,400.	1.	1.	28.	—	3.	90,000.

	Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Klöst. Abteyen.	Weil.	Einkünfte. Gulden.
) Das pfälzische Städtchen Weingarten, jetzt zu Durlach geschlagen	1.	1000.	1.	—	—	—	—	5000.
	64 5/8.	250,000.	26.	21.	496.	13.	47.	1,465,000.

B. Die Baden'sche Pfalzgrafschaft, bildet den 2ten Verwaltungsbezirk, und begreift:

	Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Klöst. Abteyen.	Weil.	Einkünfte. Gulden.
8) Heidelberg Manheim, Ladenburg und Bretten	26.	98 000.	9.	5.	88.	10.	6.	600,000.
9) Fürstenthum Bruchsal (Rest von Speier	11.	30,000.	4.	2.	50.	1.	4.	168,000.
10) Grafschaft Odenheim	2.	3500.	—	—	5.	—	1.	58,000.
11) Die oben benannte Durlachische Orte Münzesheim ꝛc.	½.	1500.	—	1.	2.	—	—	6000.
	39½.	133,000.	13.	8.	145.	11.	11.	832,000.

C. Das Baden'sche Oberfürstenthum, am Bodensee det den 3ten Staatsverwaltungsbezirk, und enthält:

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Klöst.	Weil.	Einkünf[te] Gulden
1) Das Fürstenthum Konstanz, mit Reichenau und Oehringen	$5\frac{1}{4}$.	14,000.	2.	3.	60.	4.	10.	100,00[0]
2) Stadt Ueberlingen	2.	7000.	1.	—	22.	3.	2.	30,000
3) Stadt Biberach	2.	9000.	1.	—	12.	1.	15.	35,000
4) Grafschaft Salem	4.	10,000.	—	—	12.	1.	3.	50,000.
5) Grafschaft Petershausen	$1\frac{1}{2}$.	4000.	—	1.	10.	1.	2.	50,000.
6) Stadt Pfullendorf	$\frac{3}{4}$.	4200.	1.	—	6.	2.	2.	15,000.
	$15\frac{1}{2}$.	48,000.	5.	4.	122.	12.	34.	280,000.
Zusammen	$119\frac{2}{8}$.	431,000.	44.	33.	763.	36.	92.	2,577,000.

Die beyden Grafschaften sind von Kurbaden unter vorbehalteuer Landeshoheit den beyden Markgrafen Friedrich und Ludwig Wilhelm August von Badeu, als Entschädigung für ihre an Frankreich abgetretenen Besitzungen, überlassen worden.

Die oberste Leitung dieser dreifach eingetheilten [St]aatsverwaltung vereiniget sich, unter Direction des [F]ürsten, in dem geheimen Ministerium zu Karlsruhe, [dess]en Geschäftsbesorgung in 3 Departements getheilt ist, [dies]e sind:

a) Der Staatsrath, der die allgemeinen Staats-[a]ngelegenheiten,

b) der Regimentsrath, der alle staatsrechtlichen Landesangelegenheiten, und

c) der Finanzrath, der alle staatswirthschaftlichen Angelegenheiten als oberste Behörde zu verwalten hat.

Die oberste Leitung der Justizpflege und die letzte Entscheidung der Rechtssachen ist einem Oberhofgericht anvertraut, welches seinen Sitz zu Bruchsal hat.

Für das geistliche Departement oder Kirchenwesen besteht

a) ein evangelisch-lutherischer Kirchenrath in Karlsruhe,

b) ein evangelisch-reformirtes Kirchenraths-Kollegium in Heidelberg, und

c) eine katholische Kirchenkommission in Bruchsal.

Ueberdieß sind für einige Hauptzweige der Staatsverwaltung besondere Generalkommissionen angeordnet, in welchen die Leitung der dahin geeigneten Geschäfte zusammenläuft, nemlich eine Forst- Straßen- Bau- Sanitäts- und eine Arbeitshaus-Kommission.

Von allen übrigen Verwaltungsgegenständen ist die unmittelbare Leitung einer besondern Landes-Administration übergeben, und zwar:

1) Für die Baden'sche Markgrafschaft ist diese

a) einem Hofrathskollegium zu Karlsruhe, mit 2 Senaten, für die staatsrechtlichen und staatswissenschaftlichen Angelegenheiten, und

b) einem Hofgericht, das in Rastatt aufgestellt ist, übertragen.

2) Für die Baden'sche Pfalzgrafschaft ist in Manheim ein Hofraths-Kollegium und ein Hofgericht angeordnet worden.

3) Für das obere Fürstenthum am Bodensee besteht nur ein Hofrathskollegium zu Mörsburg.

Auersberg.

Dieses Fürstliche Haus besitzt unmittelbar blos die kleine gefürstete Grafschaft Thengen in Schwaben, wegen welcher es auch Sitz und Stimme im Reichsfürstenrathe hat; desto größer sind dessen mediate Herrschaften in Oesterreich, Böhmen und Mähren.

	□ Meil.	Seelen	Städt	Fleck.	Dörf.	Schlöss.
1) Das Fürstenthum Thengen	$\frac{1}{2}$.	1000.	1.	—	3.	1.
2) Herzogthum Gottschee, in Krain	$1\frac{1}{2}$.	5000.	1.	—	10.	1.
3) Die Gräfschaft Auersberg und 12 Herrschaften in Oesterreich	8.	18,000.	1.	3.	50.	6.
4) 4 Herrschaften in Böhmen	12.	31,000.	—	9.	118.	4.
5) Herrschaft Czernahora in Mähren	3.	5000.	—	1.	19.	1.
	24.	60,000.	3.	13.	200.	13.

Croy.

Der Herzog von Croy wurde von der Reichsdeputation [f]ür den Verlust der Grafschaft Megen (1 Quadratmeile 3100 [Ei]nwohner und 22,000 fl. Einkünfte) mit dem Reste des Mün[st]er'schen Amtes Dülmen, welches enthält:

□ Meil.	Seelen	Stdt.	Dörf.	Klöst.	Einkünfte.
2.	3000.	2.	5.	3.	20,000 fl.

Colloredo.

Der Reichs-Hof-Vicekanzler, Fürst von Kolloredo, hat [i]m Jahr 1803. von dem Grafen Nostiz dessen Antheil an der unmittelbaren Grafschaft Rieneck mit Sitz und Stimme auf dem Reichstage, für 400,000 fl. an sich gekauft. Außerdem besitzt er mehrere Herrschaften in Oesterreich und Böhmen.

	□ Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.	Schlöss.
a) Die Grafschaft Rieneck in Franken	1.	2000.	1.	—	2.	1.
b) 5 Herrschaften in Böhmen	18.	52,000.	2.	7.	164.	4.
c) 3 Herrschaften in Niederösterreich	3.	6000.	—	2.	16.	3.
	22.	60,000.	3.	9.	182.	8.

Dietrichstein.

Dieses Fürstliche Haus erhielt für die durch den Reichs-deputations-Receß an die Schweiz abgetretene kleine Herrschaft Trasp im Tyrol, die bisher dem Helvetischen Stifte St. Gallen gehörige Herrschaft Neu-Ravensburg

□M.	Seelen	Dorf.	Einkünfte.
½.	1000.	1.	8000.

Außerdem besitzt der Fürst mittelbar:

	□Meil.	Seelen	Stdt.	Flck.	Dörf.
a) 5 Herrschaften in Böhmen	5½.	18,000.	1.	6.	50.
b) 5 Herrschaften in Mähren	25.	75,000.	6.	13.	124.
c) Aus der Verlassenschaft des Grafen Leslie im Jahr 1802.					
1) Die Herrschaft Oberpettau in Steyermark	2.	5000.	—	—	18.
2) Die Herrschaft Neustadt in Böhmen	2½.	7000.	1.	1.	10.
zusammen	80.	95,000.	8.	22.	202.

Esterhazy.

Der Fürst von Ligne hat im April 1804. dem Fürsten Esterhazy auf immer die ihm zur Entschädigung zugefallene Herrschaft Edelstetten (in der Markgrafschaft Burgau, zwischen Augsburg und Ulm) gegen eine beständige, auf dessen Familie haftende Rente von 11,000 Gulden, und eine Leibrente von 3000 fl. jährlich, überlassen. Dagegen will der Fürst von Ligne sich in Westphalen, wo er auf der Grafenbank Sitz und Stimme hat, eine Herrschaft kaufen.

Druckfehler und Berichtigungen.

Seite 7 Zeile 3 von oben statt Leanquebar lies Tranquebar.
— 8 — 7 von oben statt Ende im Jahr lies zu Ende des Jahrs.
— 14 — 2 von oben ist ganz auszustreichen.
— 15 — 2 von oben ist ebenfals ganz auszustreichen.
— 15 — 10 von oben unter dem Strich ist zu setzen:
1327. 4,855,000. 313. 506. 14 830. 22,330,000.
— — — 11 von oben ist nach Summa aller deutschen Lande zu lesen:
3257. 9,242,000. 463. 1057. 34,320. 59,181,000.
— 16 — 6 von unten statt Parochinen ließ Parochieen.
— 17 — 1 von oben statt den, lies dem und Z. 3 lies Parochieen.
— 19 — 2 von unten st. Hilsdesheim l. Hildesheim.
— 21 — 11 von oben st. Echenreuth l. Enchenreuth.
— 23 — 2 von unten st. Bartholemy l. Barthelemy.
— 26 — 6 von oben st. Minorko l. Minorka.
— 28 — 12 von oben st. zwölf Liveree l. zwölf Livree=
— 39 in der Mitte st. Pag. 13 l. Pag. 15.
— 42 — 10 von oben st. 46,000. l. 46800.
— 43 — 8 von oben ließ nach dem Striche
250 1/2. 697,200. 51. 78. 2128. 31. 5,890,000.
— — — 7. v. unten l. 2. 3000. 1. — 8. 1. 16,000.
— — — 5 v. unten l. 21/4. 11000. 1. — 13. 3. 45000.
— 44 — 10 von oben l. 1. 4000. 1. — 4. 1. 18000.
— — — 13 von oben st. Sannfeld l. Sennfeld.
— 44 — 15 nach dem Strich ist zu lesen
26 1/2. 115, 400. 16. 2. 160. 8 675,000.
Summe der Entschädigungslande 277. 812,600. 67. 80. 2288. 39. 6,565,000
Seite 44 Zeile 1 von unten st. 2,450,000 l. 1,600,000.
— 45 — 6 v. oben st. 2,450,000 mit Sulzbach l. 850,009.
— — — 11 ist ganz auszustreichen und Z. 12. zu setzen.
Summa Summarum 1070 2 425,000. 157. 254. 13246. 131. 15,496000 fl.
Seite 51 Zeile 4 von oben st. Grubenhogen l. Grubenhagen.
— — — 9 v. unten st. Spielberg l. Spiegelberg.
— — — 5 v. unten st. 163,000 l. 16,300.
— 76 — 9 v. unten st. Antheil an dem Gewerbschaftlichen l. Antheile an dem Ganerbschaftlichen.
— 77 — 2 v. oben st. desitzt l. besitzt.
— — — 6 v. unten st. an Dörfern l. an 15 Dörfern.
— 79 — 7 v. oben st. Ors l. Ort.
— 83 — 2 v. unten st. Schluchswe Schluchsee.
— 89 — 5. v. unten st. Edelstettrn l. Edelstetten.
— 91 — 8 von oben st. Cugnon l. Eugnon.
— 95 — 9 v. unten st. Schwobische Schwäbische.
— 97 — 1 v. oben st. Baar l. Lahr.
— 102 — 8 v. unten st. Wirzin l. Widczin.
— 121 — 9 v. oben st. Gegenbach l. Gengenbach.
— 121 — 2 v. unten st. Vaden l. Baden.
— 123 — 6 v. oben st. 64 9/8 l. 65 1/2.
— 124 — 6 v. oben st. Ohringen l. Oehningen.
— — — 5 v. unten st. 119 9/8 l. 120 1/2.
— 126 — 2 v. oben st. Karlkruhe l. Karlsruhe.

Historischer Verein für Schwaben u. Neuburg

H. W.

Wickh

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Wickh, Friedrich / Büsching, Anton Friedrich, / Bürglen, Christoph Friedrich,

Geographisch-statistische Übersicht der Europäischen Mächte im Allgemeinen, und der einzelnen Staaten des Deutschen Reichs insbesondere Als ein Anhang zu Büschings Vorbereitung [et]c

Augsburg 1804

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- HV 2050
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11254442-0